



Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

AKTION: von Donnerstag, 31.8., bis Samstag, 2.9.

Cervelats
schon mehrfach mit Gold-Medaille ausgezeichnet! Einfach besser!

25% Rabatt

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn Team

METZGEREI HÖHN CATERING
120655Q RSN
Tel. 056 288 16 83
www.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL

EITI+AG
www.eiti.ch

IT-Support
Server, Netzwerk
PC, Infrastruktur
Datensicherheit
Web, Telefonie
Cloud, Microsoft 365

Würenlingen & Wettingen

056 552 05 05
info@eiti.ch

TOYOTA COROLLA CROSS
Jetzt Probe fahren!

GARAGE RUEDI TINNER AG
tinnerag.ch BADEN

schnarchende.ch
056 241 27 54

Stoppt: Schnarchen + Schlafapnoe
Zungen + Wangenbeissen



Badenfahrt: Das grosse Aufräumen

Für Hunderttausende Festwütige ist die Jubiläums-Badenfahrt Neo- am Sonntag um Mitternacht zu Ende gegangen. Für das Team vom Werkhof geht die Arbeit freilich weiter: Erst Ende September ist die Stadt Baden wieder ganz im Originalzustand. Die Heinzelmännchen vom Schadenmühleplatz wurden

während des Fests unter anderem von Freiwilligen aus der Politik wie Iva Marelli unterstützt: Die Einwohnerratspräsidentin half mit Freundin Fabienne Zwysig beim Reinigungsdienst. Nun ist «Neo-» Vergangenheit. Was bleibt, sind Erinnerungen: Zehn Beteiligte blicken zurück. **Seiten 9 bis 11**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

EXPO Das Projekt Svizra 27 wurde im Surbtal geboren: Die nächste Landesausstellung könnte in unserer Region stattfinden. **Seite 3**

FARBEN Yvonne Meyer hat das Malen während ihrer Krebserkrankung entdeckt. Nun stellt sie ihre Bilder in Baden aus. **Seite 5**

NATUR Ein Juwel am Wettinger Hausberg: Das Naturwaldreservat Lägern feiert das 25-Jahr-Jubiläum mit einer Exkursion. **Seite 8**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
ab Seite 18

ZITAT DER WOCHE

«Die Kundschaft wünscht sich heutzutage mehr Komfort im Kino.»



Geschäftsführerin Alexandra Sterk über die Renovation des Badener Kinos. **Seite 7**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 • 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

LENGNAU: Aargauer Polysportmeisterschaft und Kreisspieltag Jugend Ein Gewinn für alle Beteiligten

130 Zurzibieter Jugendliche sowie 166 beeinträchtigte Menschen aus dem ganzen Kanton traten am Samstag zum sportlichen Wettbewerb an.

Auf der Schulanlage Rietwiese massen sich 9- bis 16-jährige Jugendliche des Kreisturnverbands Zurzach im Unihockey, Linienball und Bänklifussball. Gleichzeitig gaben Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigung in Disziplinen wie Korbballwurf, Büchsenwerfen und 80-Meter-Lauf ihr Bestes. Zum ersten Mal wurden am Samstag der Kreisspieltag Jugend und die Aargauer Polysportmeisterschaft von Plusport gemeinsam durchgeführt. Ziel war, eine Atmosphäre der Vielfalt, des Miteinanders und der gegenseitigen Inspiration zu schaffen. Selbst der Regen konnte die gute Stimmung nicht trüben. **Seite 5**



Stolz präsentiert eine Teilnehmerin ihre Trophäe in der Aula BILD: ZVG | MARKUS FISCHER

FDP
Die Liberalen

Yannick Berner
in den Nationalrat
Berner nach Bern.

rega

Da für alle.
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

OTTO'S

Beccia Bolgheri Rosso DOC
Jahrgang 2021*
Traubensorten: Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc, Petit Verdot

Freixenet
Carta Nevada Semi-Seco, Cordon Negro Brut, Carta Rosado Seco

Birra Moretti
31.95 statt 52.95
24 x 50 cl

17.95 statt 27.90
75 cl

6.95 statt 9.95
je 75 cl

8.50 Konkurrenzvergleich 12.95

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

aarepark
würenlingen

coop
Für mich und dich.

Wettbewerb & Kinderprogramm

GIPFEL STÜRMER
5.9.-16.9.2023

WETTINGEN: Circus Monti

Faszinierende artistische Künste



Der Circus Monti ist wieder auf Tournee. Mit der Inszenierung «Et voilà!» bereichert er das kulturelle Leben mit einzigartigen Farbtupfern.

Erneut präsentiert die innovative Zirkusfamilie Muntwyler im Circus Monti ein komplett neues Zirkuserlebnis und behauptet damit einmal mehr ihren Platz in der Schweizer Kulturszene. Die Manege verwandelt sich in ein fantastisches Künstleratelier, und zaubernde Bilderwelten erwachen zum Leben. Faszinierende artistische Künste werden in jede erdenkliche Farbe getaucht. Inspirierende Choreografien begeistern, und wunderbare Melodien verleiten zum Träumen. Kurz: Die Lebensfreude wird von der Muse geküsst. Oder wie es der Maler Edward Hopper zu sagen pflegte: «Wenn ich es in Worten sagen könnte, gäbe es keinen Grund zu malen.» «Et voilà!» – ein buntes, hin- und mitreisendes Gesamtkunstwerk, ein Mosaik aus artistischem Spektakel, visueller Inszenierung und musikalischem Genuss erwartet das Publikum auf der Wettinger Zirkuswiese. RS

6. bis 10. September
Zirkuswiese Wettingen
circus-monti.ch



Neues Programm im Circus Monti: Unvergleichlicher Zirkuszauber BILD: ZVG

TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für die Vorstellung vom 6. September, 20 Uhr. Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse und dem Betreff: «Monti» an wettbewerb@effingermedien.ch. Einsendeschluss: **Freitag, 1. September, 9 Uhr**. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

BLAURING KIRCHDORF



Wahre Freundschaft ist unbezahlbar: Blauring Kirchdorf BILD: ZVG

Sommerlager in Emmetten

Unter dem Motto Monopoly erlebten die Mädchen des Blauring Kirchdorf eine unvergessliche Woche voller Abenteuer, Spiele und wertvoller Momente. In der Lagergeschichte halfen die Teilnehmerinnen dem Schuh, ein Monopoly gegen den korrupten Zylinder zu gewinnen. Mit echtem Monopoly-Spass und gemeinsamen Aktivi-

täten wurde die Bedeutung wahrer Freundschaft betont. Die Sonnenaufgangswanderung, der verkehrte Tag oder die grossen «Gländgames» durften ebenfalls nicht fehlen. Zum ersten Mal durften ehemalige Blauring-Leiterinnen das Lager besuchen und ausshelfen. Die Woche wurde, wie jedes Jahr, mit einem bunten Abend mit Disco beendet. ZVG

KIRCHENPFLEGE WÜRENLINGEN

Wald- und Schulstartgottesdienst in der Waldhütte

Bei schönstem Sommerwetter durfte Seelsorger Marcus Hüttner am Sonntag, 20. August, eine schöne Anzahl Kinder und Erwachsene zum Gottesdienst bei der Würenlinger Waldhütte begrüßen. Ein besonderer Dank und Gruss ging dabei an die Bläsergruppe der Musikgesellschaft Würenlingen, welche den Gottesdienst begleitete. Der Gottesdienst wurde vom Team «Gottesdienst für alle» mitgestaltet. Angela Schneider und Manuela Sicker verstanden es, mit Gegenständen wie einem Ball, einem Schulheft oder einem Schreibstift die Wünsche für das neue Schuljahr an Gott zu übergeben. Mit dem Segen und dem Schlusswort, in dem Marcus Hüttner die Hoffnung äusserte, dass die Kinder und Jugendlichen in der Schule keine Angst haben mögen, aber gute Freunde



Gottesdienst bei der Waldhütte BILD: ZVG

fänden, endete der Anlass. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich anschliessend austauschen. ZVG

AMTLICHES



**Gemeinde
Obersiggenthal**

123235 RSN

Baugesuch

Erneute Publikation (Anpassung Profilierung)

Bauherrschaft: [REDACTED]
Baubjekt: Neubau Mehrfamilienhaus
Ortslage: Parzelle 2791, Höhenweg 21, Nussbaumen

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während den Schalteröffnungszeiten vom 1. September 2023 bis zum 2. Oktober 2023. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung



**Gemeinde
Turgi**

123243 RSN

Baugesuch Nr. 2023/23

Bauherrschaft: [REDACTED]
Projektverfasser: Terra Partners AG, Scheideggerstrasse 30, 8404 Winterthur
Bauvorhaben: Nachträgliches Baugesuch; Fassaden- und Dachsanierung
Ortslage: Landstrasse 32 Parzelle Nr. 388 Wohnzone W2

Auflagefrist: **01.09.2023 – 02.10.2023**

Die Baugesuchunterlagen können während der Auflagefrist in der Gemeindekanzlei Turgi eingesehen werden.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind im Doppel während der Auflagefrist schriftlich dem Gemeinderat Turgi einzureichen. Sie müssen eine Begründung und einen Antrag enthalten.

Der Gemeinderat

Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil

Neurekrutierung 2023 Informationsabend

Datum: **05.09.2023**
Zeit: **20.00 Uhr**
Treffpunkt: **Feuerwehrmagazin Ehrendingen**

Wir bieten

- eine interessante Freizeitbeschäftigung und gute Kameradschaft
- Wissen, von welchem du privat und persönlich profitieren kannst und eine professionelle Ausrüstung
- eine angemessene Entschädigung

Wir erwarten

- Interesse an den Aufgaben der Feuerwehr und gute körperliche Verfassung
- Wohnsitz in Ehrendingen oder Freienwil
- Unterstützung von Familie und Arbeitgeber
- sehr gute Deutschkenntnisse

Haben wir dein Interesse geweckt?

Auskunft erhältst du von Stefan Hänzli, Kommandant, Mob. 079 639 79 14.

123241 RSN



Schenken Sie Augenlicht.
Jetzt 50 Franken spenden: cbmswiss.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 1. September, bis Donnerstag, 7. September 2023

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

• Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.00 Ref. Gottesdienst mit Heiko Rüter, Kantonsspital Baden. 10.15 Gottesdienst und Lichtshow Genesis, mit Res Peter und musikalisch begleitet von Thomas Jäggi, ref. Kirche Baden. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Res Peter, Alterszentrum Kehl, Baden. 15.30 Ökum. Gottesdienst mit Res Peter, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden. **Donnerstag:** 10.45 Ref. Gottesdienst mit Renate Bolliger König, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

• Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Sonntag: 9.45 Familiengottesdienst mit Taferinnerung und Taufe in Birmenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Susanna Kuhn, anschliessend Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindegseite.

KIRCHDORF

• Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 9.30 Der Gottesdienst fällt aus, alle sind nach Nussbaumen eingeladen. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

• Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 10.00 Festgottesdienst zum Patrozinium mit Michael Lepke und den Seelsorgern des Pastoralraums, mitgestaltet vom Kirchenchor, Jugendchor, Jugendchor plus und von einem Projektchor, anschliessend Streetfood-Festival auf dem Kirchplatz. **Mittwoch:** 9.15 Kommunionfeier mit Walter Blum.

UNTERSIGGENTHAL

• Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Samstag: 18.00 Der Gottesdienst fällt aus, alle sind nach Nussbaumen eingeladen. **Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco.

REIN

• Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Villigen, Pfr. Michael Rust. 10.30 Gottesdienst, Kirche Remigen, Pfr. Michael Rust. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. 18.30 Abendgebet in Kirche Villigen, Pfr. Michael Rust. **Amtswoche:** Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.



Selbst wenn du von uns gehst, so bleibt die Erinnerung bei uns, wie der Duft einer Rose nach ihrem Verblühen.



Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem liebsten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater und Götti

Hans Hunziker

16.03.1928 bis 18.08.2023

Nach einem reich erfüllten Leben darfst du friedlich einschlafen. Wir sind dir dankbar für alles, was du für uns getan hast, für die schöne Zeit und dass wir einen Teil unseres Lebens mit dir gemeinsam verbringen durften.

In Liebe:

Jolanda Hunziker-Christen
Reto und Maya Hunziker
Léon und Nathan
Ursula und Stefan Erne
Anita und Franz Schmid
Sandra und Thomas Spichtig
Nadine Schmid und Michael Käufeler mit Elin und Nora
Armin Hunziker
Verwandte

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 15. September 2023, um 14.00 Uhr im Familienkreis auf dem Friedhof in Ehrendingen statt. Anschliessend findet der offene Trauergottesdienst um 14.45 Uhr in der reformierten Kirche in Ehrendingen statt.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man die Genossenschaft Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft Rothrist. Spendenkonto: IBAN CH98 0900 0000 4600 0904 8 / Vermerk: Hans Hunziker

Traueradresse: Ursula Erne, Fluhweg 15, 5412 Gebenstorf

REGION: Das Projekt Svizra 27 für eine Landesausstellung in der Nordwestschweiz nimmt Formen an

Mensch - Arbeit - Zusammenhalt

Die Wurzeln liegen im Zurzibiet: Unter dem Titel Svizra 27 plant ein grosses Team um Doris Leuthard und Kurt Schmid eine nächste Expo.

ILONA SCHERER

Sechs Landesausstellungen gab es in der Schweiz bisher. Nach 1883 (Zürich), 1896 (Genf), 1914 (Bern), 1939 (Zürich) und 1964 (Lausanne) war 1991 anlässlich des 700-Jahr-Jubiläums der Schweiz eine Expo in der Innerschweiz geplant. Das Projekt scheiterte jedoch frühzeitig am Stimmvolk der beteiligten Kantone. Die letzte Landesausstellung war die Expo 02 im Drei-Seen-Land. Jede Landesausstellung hatte ein spezifisches Thema und bot den Besuchenden die Möglichkeit, verschiedene Aspekte der schweizerischen Kultur, Geschichte und Innovation zu erkunden.

25 Jahre nach der letzten Expo soll wieder eine Landesausstellung stattfinden. Eines von vier Projekten (siehe Box) ist Svizra 27 – eine Landesausstellung der fünf Nordwestschweizer Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn. Svizra 27 ist rätoromanisch und würdigt die vierte Landessprache. Die Zahl 27 steht einerseits für das ursprünglich geplante Veranstaltungsjahr 2027, aber auch für die 26 Kantone der Schweiz und den Bund. Inzwischen ist aber klar, dass die Expo frühestens 2030 stattfinden kann. Doch dazu später.

Idee beim Joggen in Lengnau

Die Idee für ein kantonsübergreifendes Projekt hatte ein prominenter Lengnauer nach eigener Aussage 2014 beim Joggen: der Ehrenbürger und alt Gemeindeammann Kurt Schmid. Am Mittwoch vergangener Woche stellte der Ehrenpräsident des Aargauischen Gewerbeverbands beim Frühstücksanlass des Wirtschaftsforums Zurzibiet (WFZ) die Idee von Svizra 27 vor. Svizra 27 will sich im Kerninhalt mit der Arbeit beschäftigen. Diese betrifft alle im Land – ob Berufs- oder Freiwilligenarbeit, Teilzeit, Haushalt oder Homeoffice. «Wie wollen wir künftig arbeiten und zusammenleben? Dafür brauchen wir Ideen, Visionen und Leitbilder.»

Herausforderung und Ziel ist, eine gemeinsame Identität für die Bevölkerung der beteiligten Kantone zu schaf-



WFZ-Präsident René Utiger bedankt sich bei Referent Kurt Schmid

BILD: ZVG

fen. «Wer von euch fühlt sich als Nordwestschweizer? Wahrscheinlich nicht viele», sagte Schmid zu den etwa 110 Teilnehmenden im Arbeits- und Wohnzentrum (AWZ) in Kleindöttingen. Die Nordwestschweiz sei noch kein gefestigter Begriff, und die Menschen im Jura seien für Aargauer weit entfernt, ist dem Initianten bewusst. Als begnadeter Netzwerker sieht er seine Aufgabe vor allem darin, die richtigen Leute, die zusammenpassen, ins Team zu holen. Seien zu Beginn fünf Personen involviert gewesen, so «arbeiten heute rund 200 Personen in irgendeiner Funktion am Projekt», so der 69-Jährige.

Prominente Co-Präsidentin

Prominentes «Zugpferd» von Svizra 27 ist alt Bundesrätin Doris Leuthard – Parteikollegin von Schmid in der Mitte. Voller Freude erläuterte der Lengnauer, wie er die Magistratin in einem ersten Schritt als Jurypräsidentin und danach als Co-Präsidentin ins Boot holte. «Vom Projekt überzeugt, sagte Doris Leuthard spontan zu», erzählte Schmid begeistert. Er betonte jedoch gleichzeitig den engen Bezug von Svizra 27 zum Zurzibiet. Die Ständeräte Thierry Burkart (ein Neu-Lengnauer) und Hansjörg Knecht (Leibstadt), Kommunikationsexperte Marco Canonica und die Lengnauer Unternehmerin Silvia Huber (Domaco) sind nur einige bekannte Namen aus dem Zurzi-

biet, die zum Team von Svizra 27 gehören. Gesamtprojektleiter Jost Huwyler und sein Stellvertreter Beat Heuberger haben ebenfalls Zurzibieter Wurzeln.

Neun Raumzeitkapseln

Was ist nun konkret geplant? In neun Raumzeitkapseln, die über die ganze Nordwestschweiz verteilt sind, wird ein Thema bearbeitet. Drei davon befinden sich im Aargau: in Aarau (Themen: Demokratie und Teilhabe), in Stein (Ernährung und Umwelt) sowie in Baden (Energie und Rohstoffe). In diesen Raumzeitkapseln können Besucherinnen und Besucher auf spielerische Art ihre Ideen und Inputs zu den Leitbegriffen Mensch, Arbeit und Zusammenhalt eingeben. Sämtliche Informationen fliessen in einer Art «Rechenzentrum» in Basel zusammen und werden täglich digital ausgewertet.

«Das Ziel ist, ein Leitbild zu erstellen, woraus wir ersehen, wie wir uns die Arbeit in Zukunft vorstellen», erklärte Kurt Schmid. Die Kosten pro Kapsel beziffert er auf 30 bis 35 Millionen Franken. Derzeit befindet sich das Projekt Svizra 27 in der Phase fünf, in der eine Machbarkeitsstudie erstellt wird. Die Kosten von 4,1 Millionen Franken tragen je zur Hälfte die fünf Kantone und die Wirtschaft. Gemäss Studien generiere so ein Projekt jedoch nicht nur Kosten, sondern ebenso eine hohe Wertschöpfung: «Für 100 investierte Franken kom-

men gesamtökonomisch 120 zurück.» Für die letzte Phase, die Planung und die Durchführung, ist eine Milliarde Franken veranschlagt. Davon soll der Bund die Hälfte finanzieren.

Durchführung frühestens 2030

Schon jetzt ist allerdings klar: Die nächste Expo wird nicht 2027 stattfinden können. Ende März 2023 hat der Bundesrat mitgeteilt, dass die Durchführung einer Landesausstellung mit Bundesbeteiligung angesichts der Sparmassnahmen beim Bund und bei den Kantonen – wohl wegen des CS-Debakels – vor 2030 nicht realistisch sei. «Wann findet sie denn nun statt?», wollte WFZ-Präsident René Utiger abschliessend von Kurt Schmid wissen. «Nicht vor 2030. Mit einer eingereichten Motion wollen alle Organisationen einen Vorentscheid im Jahr 2026 und eine Durchführung im Jahr 2030.»

svizra27.ch

DIE KONKURRENZ

Nexpo

Noch nie gab es eine Landesausstellung, die schweizweit durchgeführt wird. Die Nexpo (Next Expo) soll 2032 in den Städten, auf dem Land und in den Bergen stattfinden. Präsidentin des Vereins Nexpo ist die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch.

Muntagna

Die Alpen-Expo Muntagna 27+ soll die erste Landesausstellung in der Schweiz Alpen sowie die erste mehrjährige Landesausstellung in der Geschichte des Landes sein. Präsidentin des Vereins ist Karin Gaiser Aschwanden, Geschäftsführerin der Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee.

X27

Ein «offenes System», das abbilden möchte, wie die Schweizer Bevölkerung ihre Zukunft in die Hand nimmt: selbstbewusst und selbstverständlich. Die Organisation propagiert die Neuerfindung der Schweiz in einem Prozess, der zum Mitmachen einlädt und Schwarmintelligenz nutzt. Vereinspräsidentin ist Katharina Teuscher, Geschäftsführerin Agriviva Schweiz.

Inserat

Kein EU-Diktat – Zusammenarbeit mit allen!

Am 22. Oktober SVP wählen.



In den Ständerat: Benjamin Giezendanner

UNTERSIGGENTHAL

Buurezmorge

Das reichhaltige Buurezmorge im schönen Hinterhof des Museums am ersten Sonntag im September ist zu einer beliebten Tradition geworden. Ab 9 Uhr ist das Buffet geöffnet, und ab 13 Uhr werden zusätzlich Grilladen angeboten. Die Ortspartei SVP Untersiggenthal sorgt für Speis und Trank und freut sich auf viele Gäste. An diesem Tag ist die aktuelle Sonderausstellung «Das Zentrum im Zentrum» von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Somit kann ein Besuch des Museums mit einem herzhaften Buurezmorge verbunden werden.

Sonntag, 3. September, 9 bis 17 Uhr
Ortsmuseum Untersiggenthal

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Zwetschgen-Blech Kuchen

Für 12 Stück

| Zutaten für den Teig | |
|----------------------|-----------------------------|
| 90 g | Butter, weich |
| 60 g | Zucker |
| 1 Pr. | Salz |
| 1 | Ei |
| 1 | Zitrone, Schale |
| 20 g | Haselnüsse, gemahlen |
| 125 g | Mehl |
| 1 TL | Backpulver |
| Zutaten für den Guss | |
| 3 | Eigelbe |
| 50 g | Zucker |
| 1,5 dl | Vollrahm |
| ¼ | Vanillestängel, ausgekratzt |
| 400 g | Zwetschgen |

Zubereitung

- Für den Teig Butter schaumig rühren, Zucker einrieseln lassen. Restliche Zutaten darunter rühren und Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech (20 x 30 x 3 cm) streichen.
- Für den Guss Eigelbe mit der Hälfte des Zuckers cremig rühren, bis die Masse hell ist. Rahm mit restlichem Zucker und dem Vanillemark aufkochen und langsam unter die Eigelbmasse rühren. Erhitzen, bis sie dickflüssig wird und dann auf den Teig verteilen.
- Zwetschgen halbieren und entsteinen. Mit der Schnittfläche nach oben ebenfalls auf dem Teig verteilen. Ca. 40 Min. bei 200 °C backen. Herausnehmen, auskühlen lassen und in Stücke teilen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 30 Minuten und 40 Minuten backen



www.volg.ch

KORRIGENDA

Beim Hinweis auf den Vortrag «Hören nach 50» von Pro Auditio Baden («Rundschau» vom 24. August) hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die Veranstaltung am 9. September im reformierten Kirchgemeindehaus Baden beginnt bereits um 14.00 Uhr (nicht um 14.30 Uhr). Wir bitten um Entschuldigung. **Die Redaktion**

UNTERSIGGENTHAL

Sunnhalde-Fäscht

Das Seniorenzentrum Sunnhalde lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und Freunde sowie die Einwohner der umliegenden Gemeinden zu einem fröhlichen Fest für Jung und Alt ein. Zum Auftakt tritt der Jodlerclub Edelweiss auf, danach folgen ein Sittanz der Bewohnenden (11 Uhr) und das Trio Julian von Flüe (12 Uhr). Für Kinder gibt es Ponyreiten und Kinderschminken. Bunte Marktstände laden zum Schmökern ein. Zudem kann man Blutdruck und Blutzucker messen lassen und das Seniorenzentrum besichtigen. Für das leibliche Wohl sorgt die Sunnhalde-Küche mit einem vielfältigen Angebot.

Samstag, 2. September, 10 bis 17 Uhr
Rebbergstrasse 18, Untersiggenthal

WÜRENLINGEN

Forschung und Innovation

Unter dem Titel «Politische Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation in der Schweiz und dem Kanton Aargau» referieren in der Dorfschür Würenlingen: Nationalrat Andreas Meier, PSI-Direktor Christian Rüegg und Renata Säuberli, Präsidentin Vorstand Youth Intelligence Agency. Würenlingens Gemeindeammann Patrick Zimmermann spricht über Würenlingen als Standort für Hightech. Von 19.30 bis 20 Uhr findet eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Andreas Meier statt. Anmeldungen per E-Mail an anna.saragoni@gmail.com oder 079 613 29 98.

Donnerstag, 7. September, 18 bis 20 Uhr, anschliessend Apéro
Dorfschür Würenlingen

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht ab-

gedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.



Patrozinium in Nussbaumen

Der argentinische Komponist Ariel Ramírez sagte einmal über seine «Misa Criolla», er habe damit ein religiöses Werk schaffen wollen, «das die Hoffnung der Menschen auf eine bessere Welt zum Ausdruck bringt». Beim Patrozinium der Pfarrei Nussbaumen wird diese Messe zu hören sein – gesungen vom Kirchenchor Nussbaumen, vom Jugendchor Nussbaumen, vom Jugendchor plus und von einem eigens dafür gegründeten Projektchor. Danach sind die Zuhörenden wieder zum beliebten Streetfoodfestival auf dem Kirchplatz eingeladen. Sonntag, 3. September, 10 Uhr, katholische Kirche Nussbaumen.

BILD: ZVG

ARBEITSMARKT



Für unsere **Shell Tankstellen-Shops** benötigen wir Verstärkung an folgenden Standorten:

5436 Würenlos A1
5405 Baden-Dättwil
8046 Zürich-Furttal
8951 Fahrweid

Shop-Mitarbeiter/innen 20 % bis 100 %

Früh-/Spät- und Nachtschichten, Montag bis Sonntag

Wir suchen sympathische Persönlichkeiten, die gerne aktiv im Kundenkontakt stehen.

Sie arbeiten gerne mit Menschen zusammen, sind zuverlässig und offen für Neues.

Ihr Profil

- Sie haben Verkaufsflair
- Sie legen Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild
- Sie verfügen über mündliche Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch
- Sie arbeiten gerne im Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen elektronischen Unterlagen an folgende E-Mail-Adresse: info@vpov.ch

Bei Fragen oder ergänzenden Auskünften erreichen Sie uns unter: 056 470 38 13

123200 RSK

Service-Mitarbeiter/in (Springer/in)

Interessiert?

Informationen und Anforderungen: sanavita-ag.ch/stellen

Sanavita AG
5210 Windisch
sanavita-ag.ch

123115 RSK



Kapellstrasse 5
5610 Wohlen

Tel. 056 618 58 80
www.medienfreiamt.ch

Zur Vervollständigung unseres Verkaufsteams suchen wir nach Übereinkunft eine/-n

KUNDENBERATER/-IN 80-100 % im Aussendienst

- + Sie verkaufen Inserate für Spezialseiten, Kollektive und Sonderproduktionen sowie für verschiedene digitale Medien.
- + Sie beraten und betreuen einen bestehenden Kundenkreis und gewinnen neue Inserenten. Sie sind täglich mit Ihren Kunden in Kontakt und besuchen sie regelmässig.
- + Sie begleiten die Kunden mit fachlichem Rat und erarbeiten mit ihnen gezielt Werbemassnahmen.

Sind Sie eine engagierte und verkaufsorientierte Persönlichkeit, welche eine abgeschlossene Ausbildung nachweisen kann und einwandfrei Mundart spricht? Gehören die Freude am Verkauf sowie ein erstklassiger Kundenservice zu Ihren Stärken? Sie sind zuverlässig, flexibel und motiviert, legen Wert auf eine freundliche Atmosphäre und suchen eine neue Herausforderung? (Erfahrung in der Medienwelt ist ein Vorteil.)

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Post oder per Mail an Markus Burri, geschaeftsleitung@medienfreiamt.ch.

123043 AGO



Basel und seine Wirtschaft

Eine Zeitreise durch 2000 Jahre

536 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
Format: 17,5 x 24,5 cm
Leinen, gebunden,
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-154-4
Fr. 65.-

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)



**Verlag Merker
im Effingerhof**

Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

Ich fühle mich schlecht!
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!

BRÄUNG * PRO JUVEN TUTE * HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6 [projuventute.ch](https://www.projuventute.ch)

#sinnvoll arbeiten im aargau

Mit deiner Assistenz ... landet das Produkt beim Kunden.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:

- Abteilungsleitung Montage (100%)
- Fachperson Betriebsunterhalt (100%)
- Fachperson Betreuung (50-80%)
- Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (50-80%)

STIFTUNG DOMINO | 5212 Hausen AG | www.stiftung-domino.ch

123130 RSK



UNSERE SONDERTHEMEN 2023

| AUSGABE | SONDERTHEMA | ERSCHEINUNGSTERMIN | INSERATESCHLUSS |
|---------|---------------------|--------------------|-----------------|
| 38 | Mobil in den Herbst | 21. September | 6. September |
| 44 | Gesundheit | 2. November | 18. Oktober |
| 48 | Weihnachtsmagazin | 30. November | 25. Oktober |

General-
Anzeiger
Rundschau

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch



Führung durch Flächen

Gemeinsam geht man durchs Dorf und begutachtet Wiesen, Rabatten, Heckenränder und mehr. Was könnte man ökologisch noch verbessern? Wo ist mit wenig Aufwand vieles möglich, und was ist die Tendenz für die Zukunft? Wie sehen wir die Ästhetik im öffentlichen Raum, und wie können wir diesen Anspruch mit einer Vielfalt für Mensch und Natur verbinden? Mit Ideen und weiteren Inputs kann man mithelfen, das Dorf kontinuierlich aufzuwerten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Begehung mit Esther Hospenthal, Dauer etwa 2 Stunden. Mitbringen (fakultativ): 1 bis 3 Steine (10 bis 25 cm). Samstag, 2. September, 14 Uhr, Gemeindehaus, Obersiggenthal.

BILD: ZVG

BADEN

Verliert Religion an Bedeutung?

Die Kinder taufen lassen oder regelmässig zum Gottesdienst gehen – das ist heute für viele nicht mehr selbstverständlich. Die sogenannte Säkularisierung scheint in vollem Gang zu sein. Was sind die Gründe dafür, dass traditionelle Religion an Bedeutung verliert? Unter dem Titel «Warum glauben immer weniger Menschen an Gott?» lädt die Emaus-Bruderschaft Baden zum Vortrag mit Eva Baumann-Neuhaus, Religionswissenschaftlerin am Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI). Die Veranstaltung ist öffentlich.

Dienstag, 12. September, 19 Uhr
Saal Roter Turm, Baden

60PLUS SENIOREN WÜRENLINGEN

Fahrradtour

Elf hitzeresistente Senioren setzten sich um 9 Uhr auf die Fahrräder für die Tagestour nach Dietikon-Mutschellen-Bremgarten. Nachdem in Untersiggenthal zwei weitere Fahrer dazugestossen waren, ging es in flotter Fahrt nach Wettingen. Nach der Stärkung mit Kaffee und Gipfeli im ältesten Restaurant der Schweiz, dem «Sternen» beim Kloster Wettingen, wurde das Gruppenfoto gemacht. Weiter ging es durch die dörflichen Teile von Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach nach Dietikon. Langsam bewältigte man die Höhenmeter, und schon bald war der Reppischhof erreicht. Nach zwei weiteren Anstiegen kam man in Berikon an, wo man im Restaurant Stalden unter den Bäumen das Mittagessen geniessen konnte. Nach dieser Pause ging es über die Serpentin des Radwegs Richtung Bremgarten und weiter Richtung Eggenwil. Der Radweg folgte nun der Reuss, teilweise im Wald, was bei diesen hohen Temperaturen sehr angenehm war. Via Melligh, Müslen, Birnenstorf und Lauffohr ging es zurück nach Würenlingen, wo alle wohlbehalten ankamen.

ZVG | REINHARD MUTHER

BADEN: «Farbenrausch» – Ausstellung von Yvonne Meyer vom 30. August bis 29. November im Hotel Du Parc

«Ich bin lebendiger denn je»

Künstlerin Yvonne Meyer musste mehrere Schicksalsschläge bewältigen. Das Malen gab ihr in dunklen Zeiten Kraft und Zuversicht.

ISABEL STEINER PETERHANS

Yvonne Meyer (73) musste in ihrem Leben gleich mehrere Schicksalsschläge verkraften. Mittlerweile ist sie aber wieder stabil und hat ihren Lebensmut zurückerlangt. Insbesondere eine schwere Krebserkrankung hat jedoch Spuren hinterlassen. «Als ich vor drei Jahren die Diagnose erhielt, zog es mir buchstäblich den Boden unter den Füßen weg», erzählt die Pensionärin aus Uezwil (Bezirk Bremgarten). Auf Anraten ihres Arztes begab sich Yvonne Meyer in psychologische Behandlung. «Dort habe ich mich intensiv mit meiner Krebserkrankung auseinandersetzen können und den Fokus darauf gelegt, was mir guttut. Jetzt bin ich lebendiger denn je und schöpfe aus meinem neuen Leben Kraft und Frohsinn», verrät die zweifache Mutter.

Leinwand und Farbtuben

Yvonne Meyer hatte keinerlei Vorkenntnisse im Malen, aber während ihrer Erkrankung versuchte sie spontan, ihre Gefühle und Emotionen auf die Leinwand zu bringen. Schon einige Jahre zuvor hatte sie eine kleine Leinwand sowie einige Tuben Acrylfarbe gekauft, die sie nun hervorholte – die Gelegenheit also, um mit Farben zu experimentieren und sich gestalterisch auszudrücken. «Beim Malen vergass ich alles um mich herum. Dazu hörte ich Schlagermusik und konnte dabei bestens regenerieren», ergänzt Yvonne Meyer.

Anfangs verwendete sie eher düstere Farben, später malte die ehemalige Coiffeuse mit fröhlicheren und bunteren Farben. Einen Malkurs hat sie nie besucht, sondern sich autodi-



Starke, emotionale Farben: Yvonne Meyer zeigt zwei ihrer Bilder, die sie in Baden ausstellt

BILD: ISP

daktisch unterschiedliche Maltechniken beigebracht. Inzwischen gehört Malen zu ihrem Alltag. Sie hat in ihrem Haus ein Atelier eingerichtet und malt tagsüber, wenn die Lichtverhältnisse gut sind.

Zu Beginn waren die Leinwände eher kleinformatig. Mittlerweile sind ihre Werke bis zu einem Meter hoch und breit. Zu manchen Bildern hat Yvonne Meyer eine emotionale Bindung, «und diese Bilder könnte ich nie verkaufen», erzählt die Künstlerin. Sie ist dankbar, dass ihre ganze Familie, insbesondere ihre Tochter Nadja (47), sie intensiv in ihrem kreativen Prozess unterstützt: «Das beflügelt mich sehr.»

Die Uezwilerin arbeitet mit Spachtel, Modellierpaste und setzt auch mal einen Haartrockner ein. «Ich ver-

wende ausschliesslich destilliertes Wasser, und ich unterlasse es, ein fertiges Werk noch zu korrigieren», sagt sie dezidiert.

Elefanten berühren sie

Speziell Mohnblumen haben es ihr angetan, ausserdem finden Berglandschaften mit zwei prallen Sonnen Platz auf ihren Leinwänden. Seit Kurzem inspirieren vor allem Elefanten die Künstlerin. «Warum auch immer», wundert sich die Künstlerin selbst.

Hauptsächlich malt Yvonne Meyer aber abstrakt, lässt Farben ineinanderfliessen. Ihre Werke zeichnen sich durch lebendige Farben, dynamische Kompositionen und eine starke emotionale Ausdruckskraft aus. Die passionierte Malerin lässt sich von der Schönheit der Natur inspirieren. Ihre

Bilder laden die Betrachtenden ein, eigene Interpretationen zu finden und eine Verbindung zu den dargestellten Themen herzustellen.

Im August 2022 durfte Meyer ihre Werke im Restaurant Bären in Möriken-Wildeggen erstmals öffentlich ausstellen. «Das war für mich ein wichtiger Schritt, um zu sehen, wie fremde Menschen auf meine Kunst reagieren.» Eine weitere Ausstellung ist im November in Rapperswil geplant. Das Lokalfernsehen ist ebenfalls auf die Künstlerin aufmerksam geworden. Demnächst dreht Tele M1 einen Beitrag über sie für die Sendung «Mis Dihei».

Vernissage
Samstag, 2. September, 16 Uhr
Hotel Du Parc, Baden

LENGNAU: Aargauer Polysportmeisterschaft auf der Rietwiese

Zwei Welten, eine Leidenschaft

Sport verbindet: Erstmals fand die Aargauer Meisterschaft von Plusport zeitgleich mit dem Spieltag Jugend des Kreisturnverbands statt.

ILONA SCHERER

Am Samstagmorgen herrscht auf der Schulanlage Rietwiese in Lengnau reges Treiben. In und um die Halle sind Menschen jeden Alters im Einsatz. Doch während die jüngeren Teilnehmenden am Spieltag Jugend des Kreisturnverbands Zurzach vor allem um Punkte, Meter und Sekunden kämpfen, steht bei den Sportlerinnen und Sportlern von Plusport Aargau nicht nur die Höchstleistung im Fokus. Alle acht Behindertensportgruppen des Kantons sind vertreten. Die Teilnehmenden dürfen bis maximal vier Disziplinen auswählen, eingeteilt in die drei Kategorien Glück, Leistung und Differenz.

So kann der 80-Meter-Lauf zum Beispiel in zwei Varianten absolviert werden: In der Kategorie Leistung geht es darum, die Strecke in einem Versuch möglichst schnell zu bewältigen, während in der Kategorie Differenz zweimal gelaufen wird – Ziel ist eine möglichst kleine Zeitdifferenz. «Bei manchen Disziplinen haben wir zudem einen Spassfaktor eingeführt», erklärt Plusport-Präsidentin Gesa Gaiser, die als Speakerin im Einsatz



Gemeinsames Aufwärmen auf dem Platz am frühen Morgen

BILD: ZVG | MARKUS FISCHER

steht. So wird beim «Stapp» nach zwei Minuten Hoch- und Runtersteigen noch gewürfelt. Die Anzahl ausgeführter Stepps wird mit den gewür-

felten Augen multipliziert. «Dadurch haben auch andere einmal die Chance, ganz oben auf dem Treppchen zu stehen.» Weitere Glücksdisziplinen sind

Boccia, Büchsenwerfen (sitzend oder stehend) und Korbballzielwurf, während es im Hoch- und Weitsprung, Kugelstossen und Speerwurf vor allem um Leistung geht.

Organisiert von Kiwanis

Organisiert wird der Polysporttag vom lokalen Kiwanis Club Zurzach in Zusammenarbeit mit dem Kreisturnverband und dem SV Lengnau. Rund 80 Helferinnen und Helfer stehen im Einsatz, dazu kommen etwa 40 für die Verpflegung. Aufgrund des angekündigten Regens muss das Programm spontan umgestellt werden. Das Mittagessen wird vorgezogen, und die Gruppenwettkämpfe, welche am Nachmittag geplant sind, müssen ganz abgeblasen werden. Der guten Stimmung bei allen Beteiligten tut das jedoch keinen Abbruch.

OK-Präsident Walter Suter zeigt sich überzeugt, dass es «ein gutes Neben- und Miteinander» von Jugendlichen und Beeinträchtigten ist. Sowohl auf dem Sportplatz als auch beim Mittagessen treffen die zwei Welten aufeinander. Und nach «Ghacktem und Hörnli» stattet sogar Regierungsrat Alex Hürzeler der vereinigten Sportfamilie einen Besuch ab. «Der Anlass leistet einen wichtigen Beitrag zur aktiven Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft», ist der «Sportminister» überzeugt. Oder wie Gesa Gaiser sagt: «Wir sind alle gleich!»

BIRMENSTORF: OK stellte das Konzept vor Birmifäscht 2024 ist in den Startlöchern

Die Vorbereitungen für das Birmifäscht vom 14. bis 16. Juni 2024 laufen. Letzte Woche wurden die Vereine über das Konzept informiert.

Im Vergleich zur letzten Ausgabe des Birmifäschts im Jahr 2017 soll der Aufwand für die teilnehmenden Vereine bei der nächsten Durchführung im Jahr 2024 deutlich geringer ausfallen, wie Gemeinderat Fabian Egger in der «Birmenstorfer Rundschau» informiert, welche einer Teilaufgabe beiliegt. Das neue Organisationskomitee (OK) konnte mehrheitlich aus einer Spurgruppe gebildet werden, welche das Basiskonzept erarbeitet hatte. Präsiert wird das OK von Fabian Egger. Oliver Brack und Manuel Bechter sind für die Infrastruktur zuständig, Karin Horat hat das Ressort Marketing/Kommunikation, Brigitte Lüthy und Joël Barra kümmern sich um das Programm, Frau Gemeindeamman Marianne Stanz betreut die Finanzen.

Klein, aber fein

Räumlich wird das Birmifäscht ebenfalls überschaubarer ausfallen als vor sechs Jahren. Damals erstreckte sich das Festgebiet auf einer grossen Fläche im Dreieck Mehrzweckhalle, Dombi und Gemeindehaus. Klein und fein soll es diesmal werden, das Birmifäscht 2024. «Eben so, wie Birmenstorf», so der OK-Präsident.

Herzstück des Birmifäschts 2024 wird ein grosses Festzelt mit Bühne sein, in der rund 600 Personen Platz finden. Darum herum werden kleinere Zelte angeordnet, die den Vereinen für ein vielfältiges Essens- und Getränkeangebot zur Verfügung stehen. Diese Essenszelte verfügen nur über wenige Sitzplätze und sollen primär Ausgabestelle für die von den Vereinen verantworteten kulinarischen Angebote sein. An allen drei Tagen finden auf der zentralen Bühne vielfältige Auführungen statt - vom Rockkonzert über Schülervorführungen bis zum ökumenischen Gottesdienst. Erste Programmpunkte sind fixiert, doch weitere Anregungen und Vorschläge von Interessengruppen und Interessierten seien willkommen, so OK-Präsident Fabian Egger.

Lunapark und Süssigkeiten

Das Birmifäscht wird auf dem Sportplatz Hübel stattfinden. Dieser sei nicht nur von der Fläche her passend, «ebenso ist die wichtige Infrastruktur mit Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüssen in der nötigen Grösse vorhanden». Das Festgelände wird in der aktuellen Planung von einem Lunapark mit Süssigkeitenständen flankiert. Bis Ende September können Vereine und Gruppierungen ihre Teilnahme am Birmifäscht bestätigen und ihr Konzept einreichen.

Informationen zum Birmifäscht finden sich demnächst auf birmenstorf.ch und bald auch auf birmifaescht.ch. RS

REGION: Christoph Blöchliger tritt als Präsident des STV Baden Handball zurück Richtiger Zeitpunkt für Neuanfang

Nach sieben Jahren im Amt tritt Christoph Blöchliger an der kommenden Vereinsversammlung von «Städtli» nicht mehr zur Wiederwahl an.

Der Entscheid, an der ordentlichen Vereinsversammlung vom 29. August in der Aue nicht mehr als Präsident zu kandidieren, sei ihm nicht leicht gefallen, erklärt Christoph Blöchliger auf der Vereinswebsite. Er basiere jedoch auf sorgfältiger Abwägung. Seit seinem Amtsantritt im Mai 2016 seien mehr als sieben Jahre vergangen. «Nachdem wir zusammen die Pandemie gut gemeistert und der Fusion zur Handball Baden-Endingen AG zugestimmt haben, scheint mir jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Neuanfang», so der Badener Rechtsanwalt.

Andererseits habe er sich im Rahmen der Fusionsgespräche davon überzeugen lassen, sich als Verwaltungsrat für die Handball Baden-Endingen AG zur Verfügung zu stellen. «Es wäre nicht richtig, wenn ich dieses Amt zusammen mit dem Präsidium des STV Baden Handball ausüben würde. Immerhin ist Letzterer aktuell grösster Aktionär der Handball Baden-Endingen AG.» Seine Vorstandskollegen hätten ihn schon einige Monate vor der Fusionsabstimmung in Gesprächen ermutigt, bei der neuen Organisation mitzumachen. Obwohl man schon damals wusste, dass der zeitliche Rahmen alles andere als optimal sein würde: Erst seit dem 9. Mai 2023 weiss man,



Christoph Blöchliger war seit 2016 Städtli-Präsident

BILD: ZVG | FRANCO BASSANI

dass die Fusion zustande gekommen ist.

Noch kein Nachfolger gefunden

Gespräche mit potenziellen Nachfolgern hätten stattgefunden. Eine Zusage gebe es allerdings noch nicht. Interessierte können sich deshalb unter vorstand@staedtli.ch an den Vereinsvorstand wenden. «Ich kann an dieser Stelle vorwegnehmen, dass ich es nie bereut habe, dieses Amt angenommen zu haben. Der damit verbundene Aufwand wurde durch die gewonnene Befriedigung, die positiven Emotionen und die vielen tollen Begegnungen mehr als wettgemacht», erklärt Chris-

toph Blöchliger in seinem offenen Brief. Er freue sich, dass sich mit Cyrill Horat ein langjähriges und verdientes Vereinsmitglied neu für die Wahl in den Vereinsvorstand zur Verfügung stelle. Horat wird das Amt des Aktivchefs von Manuel Lehner übernehmen, der sich im Vorstand künftig anderen Aufgaben widmen wird. «Der Vorstand ist damit - wenn auch vorläufig ohne Präsident - sehr gut aufgestellt», ist Blöchliger überzeugt. Er selbst bleibe dem Badener Handball als Verwaltungsrat bei der Handball Baden-Endingen AG erhalten: «Auch in der Halle werden wir uns also weiterhin regelmässig sehen.» RS

VERANSTALTUNGEN

123206 RSN

WEINGUT
ALTER BERG

Tegerfelden

Fischessen und Weindegustation

Sa. 2. September, 16–22 Uhr
So. 3. September, 11–17 Uhr

Michael Deppeler
www.weingut-alter-berg.ch

EINLADUNG

POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION IN DER SCHWEIZ UND DEM KANTON AARGAU

Kurzreferate und Diskussion mit anschliessendem Apéro
mit Andreas Meier, Prof. Dr. Christian Rüegg, Renata Säuberli und Patrick Zimmermann

Donnerstag, 7. September 2023, 18.00–20.00 Uhr
Dorfschür Würenlingen, Dorfstrasse 35, 5303 Würenlingen
Anmeldung per Mail an anna.saragoni@gmail.com oder per Telefon 079 613 29 98

Andreas Meier

PAUL SCHREIBER INSTITUT
FSI

Youth Intelligence

123251 BK

NEWS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

FLOHMARKT IM MARKTHOF

16. SEPTEMBER 2023, 9:00 UHR - 16:00 UHR

Jetzt anmelden:
www.markthof.ch

ENTDECKEN SIE EINZIGARTIGE SCHÄTZE
AUF UNSEREM FLOHMARKT!

GRATIS PARKPLÄTZE
VOR REGEN GESCHÜTZT
WWW.MARKTHOF.CH

markthof
NUSSBAUMEN

123182 RSN

Altersgerechtes Wohnen im Frohsinn mit Spitex im Hause
Bruggerstrasse 24, 5413 Birmenstorf/AG

Tag der offenen Türe am Samstag, 9. September 2023
von 09.00h bis 14.00h



Flohmarkt im Museumspark BILD: ZVG

BADEN Flohmarkt

Kinder kaufen und verkaufen – Barbie, Lego, Games, Playmobil ... Der Park des Kindermuseums verwandelt sich für einige Stunden in einen grossen Kinderflohmarkt. An den Ständen werden Schätze feilgeboten, man verhandelt Preise und tauscht Waren. Für den Verkauf ist eine Anmeldung erforderlich. Den kleinen Hunger kann man an einem Essensstand stillen. Der Flohmarkt wird nur bei schönem Wetter durchgeführt. Ab Freitag, 1. September, wird auf kindermuseum.ch kommuniziert, ob der Flohmarkt stattfindet.

Sonntag, 3. September, 11 bis 14 Uhr
Schweizer Kindermuseum Baden
kindermuseum.ch

BADEN Kleidertausch

Nachhaltigkeit ist ein grosses Thema. Die beliebten Kleidertauschbörsen leisten einen kleinen, aber wertvollen Beitrag dazu. In welchen Kleiderschränken finden sich nicht einige Stücke, die schon lang kein Tageslicht mehr gesehen haben? Deshalb: Schrank ausmisten und saubere, gut erhaltene Kleider, Schuhe, Schmuck oder Accessoires zur Kleidertauschbörse «Stoffwechsel» bringen. Pro Person werden maximal 15 Stücke entgegengenommen. Pro Teil erhalten die Teilnehmenden jeweils einen Jeton, ohne Tauschartikel kostet ein Jeton einen Franken. Die Artikel können ab 14 Uhr vorbeigebracht werden.

Samstag, 9. September, 15 bis 18 Uhr
Roter Turm, Baden

BRUGG Besichtigung Stadion Au

Das Stadion Au präsentiert sich in neuem Kleid. Der Eingangsbereich wurde komplett neu gestaltet. Beim Eingang garantiert ein Tickethäuschen eine effiziente Kontrolle beim Einlass für eine Sportveranstaltung. Vereine können im neuen Fitnessraum in der oberen Etage trainieren, ebenso sind neu ein Speaker- sowie ein Schulungsraum vorhanden. Ein Restaurant mit Küche und Sitzgelegenheiten im Innen- und Aussenbereich kann von Veranstaltern gemietet werden. Die Umgestaltung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Hauptnutzerinnen und -nutzern der Anlage. Am Tag der offenen Tür gewähren einige Vereine einen Einblick in ihre Tätigkeit. Der Tennisclub Brugg führt die Clubmeisterschaft der Junioren durch, der Schwingerclub Brugg lädt im Schwingerkeller zu einem Schnuppertag ein, und ab 10 Uhr finden Fussballmatches statt. Um 17.30 Uhr tritt der FC Brugg 1 gegen den FC Niederwil an. Zudem besteht die Möglichkeit, am Training der Laufsportgruppe Brugg (13 bis 14 Uhr) teilzunehmen.

Samstag, 2. September, 11 bis 14 Uhr
Sportanlage Stadion Au, Brugg

BADEN: Das Kino Sterk wurde im Juli/August renoviert und aufgewertet

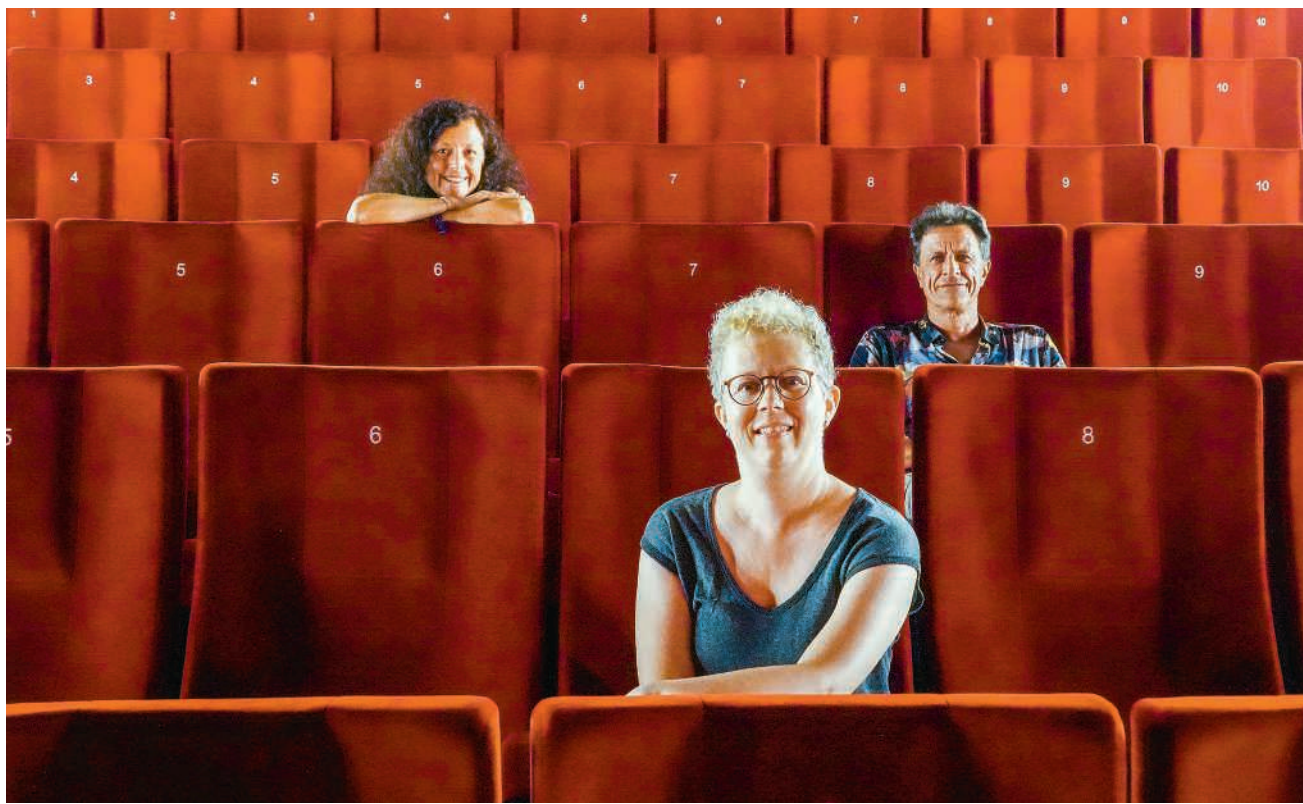
Im Kino werden Filme erlebbar

Die Familie Sterk hat sich den Umbau der beiden Kinosaäle ihres Lichtspielhauses vis-à-vis vom Badener Bahnhof einiges kosten lassen.

URSULA BURGHERR

Filme wurden im Kino Sterk während des Hochsommers zwar keine gezeigt, hinter den Kulissen des Betriebs herrschte jedoch hektisches Treiben. In nur einem Monat bauten die Zürcher Architekten Gabriela Hinnen und Roberto Stocchetti die beiden Säle 1 und 2 vollständig um. Auf den ersten Blick ersichtlich: Teppiche und Sitze wurden vollständig ersetzt. Jeder Saal präsentiert sich mit einer Stuhlreihe weniger. Dadurch haben Kinobesucherinnen und -besucher mehr Platz und Beinfreiheit. Bequeme, ergonomische Sessel mit leicht erhöhtem Kopfteil garantieren einen entspannten Kinonachmittag oder -abend, an dem man sich voll und ganz dem Film hingeben kann.

Für jede Besucherin und jeden Besucher gibt es einen Getränkehalter, in dem eine PET-Flasche oder ein Weinglas perfekt Platz findet. Die Treppenaufgänge sind breiter und mit einem stabileren Geländer versehen als vorher. «Dadurch sind sie auch seniorengerechter», meint Geschäftsführerin Alexandra Sterk, die mit ihren Geschwistern Franziska und Martin den Kinobetrieb in fünfter Generation leitet. Die gesamte Beleuchtung ist nun auf LED umgerüstet, sämtliche Scheinwerfer wurden ersetzt. Das Tonsystem der beiden Kinosaäle wurde im Zuge der Renovation von Dolby Surround 5,1 auf 7,1 aufpoliert, zwei Tonkanäle mehr sorgen für ein volleres und satteres Hörerlebnis. Gleichzeitig wurden im Kino Trafo in den Sälen 3, 4



Alexandra Sterk (vorn) mit den Architekten Gabriela Hinnen und Roberto Stocchetti, die den Umbau realisiert haben BILD: UB

und 5 neue Lautsprecheranlagen installiert.

Mehr Komfort ist gefragt

Rund 400 000 Franken hat die Familie Sterk in die Renovation des Kinobetriebs investiert. «Die Kundschaft, die heutzutage ins Kino kommt, wünscht sich mehr Komfort», weiss Alexandra Sterk aus Erfahrung. Diesem Bedürfnis wurde nun vollumfänglich entsprochen. Ein Eintritt kommt wie bisher auf 19 Franken zu stehen. Senioren bezahlen 17 und Kinder 14 Franken.

Baden habe ein sehr «cinephiles» Publikum, meint die Kinobetreiberin erfreut und glaubt fest an die Branche, in der sie tätig ist. «Das Lichtspieltheater wurde schon oft tot-

gesagt. Als das Fernsehen aufkam, später mit anderen Formaten wie VHS, DVD, Blu-ray und heute mit dem Streaming. Trotzdem besteht es immer noch.» Soziale Kontakte habe man eben nur im Kino, nicht vor dem TV-Gerät. «Ein Film wird zudem erst in einem Saal mit riesiger Leinwand und gewaltiger Tonanlage zu einem richtigen Erlebnis», fügt Sterk hinzu.

Sie hat in ihrer 13-jährigen Führungstätigkeit mit der Coronapandemie eine der grössten Krisen in der Kinogeschichte miterlebt. Noch hat sich der Markt nicht ganz erholt. «Aber die Frühlings-/Sommersaison lief sehr gut», sagt sie erfreut. Zu verdanken ist das vor allem den diesjährigen Kassenschlagern «Oppenheimer» und «Barbie». «Wir hatten

seit Langem wieder einmal Warteschlangen und mussten sogar Leute nach Hause schicken. Das ist sonst kaum mehr der Fall.»

Filme aus Israel und Korea

Voller Spannung erwartet wird jetzt die Filmbiografie «Golda» über die ehemalige israelische Ministerpräsidentin Golda Meir mit der mehrfach preisgekrönten Helen Mirren in der Hauptrolle. Des Weiteren stehen der koreanische Erfolgsfilm und Oscaranwärter «Past Lives» und das opulente Kostümdrama «Jeanne Du Barry» mit Johnny Depp auf dem neuen Programm. Herbstzeit ist Kinozeit. Aber auch die letzten Sommertage sind ideal, um einen spannenden Film im angenehm kühlen Kino zu geniessen.

BILDUNG À LA CARTE: Verein Next Stop Future, Ennetbaden

«Jeder hat irgendein Talent»

Viktor Zimmermann leitet den gemeinnützigen Verein Next Stop Future in Ennetbaden und arbeitet nebenbei als Softwarearchitekt.

AUFZEICHNUNG: LAURA HOHLER

«Der Verein Next Stop Future besteht eigentlich aus zwei Familien, die sich zusammengetan haben, weil ihre Kinder sich für Robotik begeisterten. Weil wir aber auf der Suche nach passenden Freizeitaktivitäten kaum fündig wurden, kam uns die Idee, etwas Eigenes zu gründen. Unser Nachwuchs sollte die Möglichkeit haben, diese Begeisterung regelmässig auszuleben. So entstand unser Club. Angefangen haben wir mit zwei Kindergruppen, die einmal pro Woche zu uns kamen.

Heute können wir zahlreichen Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit geben, sich in der Robotik auszuprobieren. Wir haben dafür Module für jede Altersstufe entwickelt. Uns geht es nicht in erster Linie darum, nur Talente zu fördern oder zu entdecken, sondern das Fach greifbar zu vermitteln. Unsere Idee ist es, alle Kinder zusammen auf eine nächste Stufe zu bringen. Meiner Meinung nach kann jeder und jede ein Talent für die Robotik entwickeln, wenn das Interesse vorhanden ist. Die Kinder sollen zudem die Zusammenhänge zwischen Physik und Mechanik verstehen ler-



Viktor Zimmermann BILD: ZVG

nen. Nebenbei sollen sie aber Spass haben bei dem, was sie machen.

Unsere Vereinsmitglieder nehmen regelmässig an internationalen Robotikwettbewerben teil. Gerade kürzlich, im Juni, fand in Hausen bei Brugg das Finale der World Robot Olympiad (WRO) statt. Insgesamt konnten sechs unserer Teams an der WRO teilnehmen, fünf davon haben sich für das Finale qualifiziert. Und zwei der Gruppen standen am Ende auf dem Podest und können die Schweiz nun bei internationalen Wettbewerben vertreten. Auf diesen Erfolg sind wir natürlich sehr stolz, denn diese Olympiaden sind eine herausfordernde Angelegen-

heit, die viel Arbeit erfordert. Auch die Eltern unserer Vereinsmitglieder waren hochofrend über das, was ihre Kinder dort geleistet haben.

Derzeit suchen wir nach geeigneten Lehrerinnen und Lehrern für unseren Verein, um das Wissen an die nächste Generation weiterzugeben. Uns ist wichtig, dass die Lehrpersonen Leidenschaftliches Interesse für ihr Fachgebiet mitbringen und dass ihnen dieser Job Spass macht.

Neben meinem Beruf als Softwarearchitekt und meiner Arbeit für den Verein Next Stop Future mache ich derzeit das Lehrdiplom. Das gibt natürlich viel zu tun, aber es macht mir sehr viel Freude.»

VEREIN NEXT STOP FUTURE

Der Verein Next Stop Future mit Standort in Ennetbaden bringt in einem mehrjährigen Kursprogramm Kindern und Jugendlichen von 5 bis 15 Jahren die Themen Robotik und Informatik näher. Dabei steht das Fördern der natürlichen Neugierde im Vordergrund. In der Serie «Bildung à la carte» stellen wir – in Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Aargau Ost – die Bildungsstätten der Region vor.

robomatik.ch

REGION

Verkauf von Schoggitalern

Die Schülerinnen und Schüler der Region verkaufen bis 25. September wieder Schoggitaler im Auftrag von Pro Natura. Mit der diesjährigen Aktion werden zahlreiche Tätigkeiten von Pro Natura und dem Schweizer Heimatschutz unterstützt. Nicht nur Gärten, Parks und Strassenbäume, sondern auch begrünte Dächer, Fassaden und Parkplätze sind wertvoll für die Biodiversität und sorgen für saubere, kühle Luft. Viele Tier- und Pflanzenarten finden hier Unterschlupf und Nahrung. Die teilnehmenden Schulklassen profitieren ebenfalls: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «Naturvielfalt vor der Haustür», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Ab Mitte September können die Schoggitaler zudem an den Verkaufsstellen der Post und ab Ende November an jedem Coop-Kiosk bezogen werden. RS

Inserat

Patrick Gosteli
Liste 01a.14
2x auf Ihre Liste

Weil Kompetenz und Sachpolitik zählen.
Betriebswirtschaftler HF, MBA - Gemeindeamann -
Grossrat - Präsident TCS Aargau - Präsident Gemeindegemeinschaft Aargau

REGION: 25 Jahre Naturwaldreservat Lägern

Ein Juwel am Wettinger Hausberg

Das älteste Naturwaldreservat des Kantons feiert Jubiläum – unter anderem mit einer öffentlichen Exkursion am 16. September.

Seit 1996 gibt das Naturschutzprogramm Wald die Ziele für den Waldnaturschutz im Kanton Aargau vor. Nach vier erfolgreichen Etappen dieses Programms läuft derzeit und bis 2025 die fünfte, die Ziele in verschiedenen Bereichen verfolgt: Aufwertung von Waldrändern, Spezialreservate, Eichenwaldreservate sowie Altholzinseln und Naturwaldreservate. Letztere sind ein wichtiger Eckpfeiler des Naturschutzprogramms Wald. Bei Naturwaldreservaten handelt es sich um grossflächige Waldgebiete, in denen sich der Wald frei entwickeln kann. Auf die Holznutzung wird ebenso verzichtet wie auf Eingriffe zur Waldpflege. Der Kanton entschädigt die Waldeigentümerinnen und -eigentümer für den Nutzungsverzicht zugunsten der Natur.

In Naturwaldreservaten werden zudem keine Massnahmen zur Begünstigung bestimmter Arten ausgeführt, sondern man gibt den natürlichen Prozessen von Altern, Zerfall und Erneuerung Vorrang. Davon profitieren insbesondere Insekten und Pilze, aber auch Spechte und Fledermäuse. Zusammen mit einer naturnahen Waldbewirtschaftung bilden solche Waldreservate eine wichtige Grundvoraussetzung für die Erhaltung der Biodiversität im Wald.

Das älteste Naturwaldreservat im Kanton Aargau ist das Reservat Lägern in Wettingen – dieses Jahr feiert es sein 25-Jahr-Jubiläum, unter anderem mit einer Exkursion für die Bevölkerung am 16. September. Die steilen, bewaldeten Flanken am Wettinger Hausberg wurden bereits 1998 als



«Unfassbar spannend»: Natürliche Prozesse haben im Naturwaldreservat Vorrang, davon profitieren auch Pilze

BILD: ZVG

Naturwaldreservat ausgeschieden. Licht- und wärmeliebende Arten fühlen sich auf den südexponierten Felsen der Lägern besonders wohl.

Spezialisierte Baumarten

Da auf dem kargen Felsgestein des Lägerngrats die Trockenheit gross und der Humusanteil nur gering ist, wachsen bei diesen Bedingungen vor allem spezialisierte Baumarten wie Flaumeichen und Lindens. Diese stehen lückig auf der Südseite des Grats und lassen viel Licht auf den felsigen Boden durchdringen. In dieser Wärme fühlen sich Feuerlilien und Eidechsen wohl. Die Lindens und Flaumeichen werden von den am Nordhang wachsenden Buchen um gut zehn Meter überragt. Am Schattengang ist das Wasser- und Nährstoffangebot deutlich höher als auf dem Grat.

Der Initiator des Naturwaldreservats Lägern ist Philipp Vock, Waldpädagoge und ehemaliger Wettinger Förster. Er spricht von einem «Juwel am Wettinger Hausberg» und erinnert sich: «Ich durfte in den 1980er-Jahren bei der Ausarbeitung der Nutzungsplanung Kulturland als Revierförster in der Kulturlandkommission Wettingen mitwirken. Durch meine Beteiligung an der Erarbeitung des Landschaftsinventars wurden mir viele wertvolle Naturobjekte in Wald und Flur bewusster. Das Waldgebiet Isloch wurde im Kulturlandplan 1990 als besonderer Waldstandort ausgeschieden.»

Als der Kanton 1996 das Naturschutzprogramm Wald startete, war Philipp Vock nach dem Besuch eines Kurses zum Thema «Ökologische Werte von Totholz» sofort klar: Das

Waldgebiet im Gebiet Isloch war prädestiniert für ein Naturwaldreservat. Er stellte einen entsprechenden Antrag an die Ortsbürgerkommission. Etwa drei Monate später, am 27. November 1998, wurde die Vereinbarung über das Naturwaldreservat Lägern, Teil Isloch, unterzeichnet. «Ich stehe immer noch voll und ganz hinter dieser Vereinbarung. Deshalb engagiere ich mich momentan stark bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Jubiläumsexkursion im Naturwaldreservat Lägern», erklärt Vock. «Während der letzten 25 Jahre informierten wir immer wieder über das Naturwaldreservat. Mit Führungen brachten wir der Bevölkerung und den Behörden die Bedeutung des Lebensraums für Mensch und Natur näher. 25 Jahre Nutzungsverzicht hat im Isloch sichtbare Spuren bei Fauna und Flora hinterlassen.»

Darauf deuten überdies im Jahr 2018 gewonnene Daten zu vorkommenden Käfer- und Pilzarten an der Lägern hin. Diese wurden im Rahmen einer Erfolgskontrolle der Aargauer Naturwaldreservate erhoben. Der Schlussbericht des Projekts wird Ende Jahr vorliegen. Bei den Aufnahmen konnten an der Lägern mehrere Arten erstmals überhaupt im Kanton Aargau nachgewiesen werden. So zum Beispiel der Lindenbock (*Oplosia cinerea*), der sich in der Schweiz auf der Roten Liste der gefährdeten Bockkäferarten befindet.

Blick in die Zukunft

Der amtierende Wettinger Revierförster Moritz Fischer ist ebenfalls vom Reservat begeistert: «Die Lägern prägt das Landschaftsbild in Wettingen und somit die Wälder. Der Wald südlich des Grats ist mit seinem Artenreichtum unfassbar spannend.» Es sei faszinierend zu sehen, mit welchen Lebensbedingungen die Arten zurechtkommen müssen, um am Lägerngrat zu überleben. «Der hohe Totholzanteil hat für die Natur viele Vorteile, und auch als Förster profitiere ich von den Nützlingen, die an solchen Orten gedeihen. Ökologische Inseln mit einer so grossen Naturnähe sind in der Schweiz selten und deshalb schützenswert», so Fischer, der mit Freude in die Zukunft schaut: «In 25 Jahren steht die Verlängerung der Verträge an. Ich freue mich, das Waldreservat an der Lägern in dieser Zeit bei der Entwicklung beobachten zu können. In den kommenden Jahren ist mit einer weiteren Anreicherung von abgestorbenen Bäumen und deshalb mit einer Steigerung der Artenvielfalt zu rechnen.»

RS

Anmeldung bis 4. September unter:
[ag.ch/jubiläumsexkursion-lägern-2023](https://www.ag.ch/jubiläumsexkursion-lägern-2023),
Telefon 062 835 27 97 oder via E-Mail
an antonia.ulmann@ag.ch

REGION: Neues Kursprogramm Elternrunde

Hilfreiche Erziehungstipps für Eltern

Am 21. September startet das neue Kursprogramm der Elternrunde Baden-Wettingen. Erstmals wird das Thema «Alleinerziehend» aufgegriffen.

Maren Tromm, Nadine Koppanyi und Jasmin Schilling von der Elternrunde Baden-Wettingen ist es wieder gelungen, ein buntes und abwechslungsreiches Programm für das Kursjahr 2023/24 zusammenzustellen. Dabei kommt ein neues Thema zur Sprache: «Allein erziehen leicht gemacht» ist der Titel des Referats von Yvonne Feri. Die Wettingerin ist Geschäftsführerin des Schweizerischen Verbands alleinerziehender Mütter und Väter.

Das Kursprogramm startet mit einem besonderen Programm und einem «Special Guest»: Am Donnerstag, 21. September, vermittelt der renommierte Kinderarzt und Autor Herbert Renz-Polster in seinem Vortrag zum Thema «Wurzeln und Flügel» re-

levante Informationen zur kindlichen Entwicklung und verrät, was Eltern tun können, damit ihre Sprösslinge selbstbewusst und gut gerüstet für ihre Zukunft sind. Der humorvolle Kommunikations- und Konflikttrainer Peter Locher präsentiert Strategien, um Konflikte zu lösen (25. Oktober).

Die zertifizierte Elterntainerin Maren Tromm startet am 26. Oktober ihren mehrteiligen neuen «kompakten Best-of-Elternkurs: Schluss mit Schimpfen, Streiten und dem Stress» – erstmals als geführten Selbstlernkurs. «Mental Coaching», «Mit Kindern lernen» und «Warum Eltern laut und Kinder taub werden» (inklusive Poetry-Slam von Simon Libsig) sind weitere Themen, die in diesem Herbst/Winter behandelt werden.

Am 18. Januar 2024 geht das Programm der Elternrunde Baden-Wettingen dann weiter. Unter anderem mit Klassikern wie «Starke Gefühle» und «Pubertät». Die meisten Kurse finden online via Zoom statt. Das genaue Programm ist unter [elternrunde.ch](https://www.elternrunde.ch) zu finden.

IS

BADEN: 21. internationales Animationsfilmfestival Fantoche

Animierter Widerstand im Fokus

«Fantoche» ist ein international bedeutendes Festival für Animationsfilm. Ab Dienstag sind wieder Filme aus der ganzen Welt zu sehen.

Das Festival Fantoche ist gleichzeitig ein Publikumsanlass und Treffpunkt für kreative Köpfe aus der Welt der Animation. Das Festival bietet jährlich einen internationalen, einen nationalen sowie einen Kinderfilmwettbewerb. Daneben wird eine kleine Zahl animierter Langfilme gezeigt. Zudem gibt es eigene Programmgänge für Computerspiele, Themenschwerpunkte mit vertieften Einblicken in das Medium Animation, ein vielseitiges Programm für Kinder und Jugendliche, Schulklassen und Studentengruppen sowie ein thematisch breit aufgestelltes Angebot an Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Ausstellungen. Das Festival findet unter dem Titel «Punk Is Not Dead» statt. Es will einen Bogen spannen zwischen den Protestbewegungen in Europa in den 70er- und 80er-Jahren und den gegenwärtig wieder erstarkenden Protestbewegungen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Land Südkorea und dessen reichhaltiger Tradition und hoher Qualität im Bereich Animationsfilm.

Die Organisierenden von «Fantoche» legen grossen Wert auf eine sorgfältig angelegte Programmstruktur, generieren eigene Programmideen sowie -inhalte und suchen stets nach einer ansprechenden Mischung



«Fantoche»-Eröffnungsfeier 2022 in Baden

BILD: ZVG | PASCAL KÜNG

zwischen Experimentierlust und kurzweiliger Unterhaltung. Dank grossen Kenntnissen im Bereich Animation und dem Einbezug von verwandten Kunst- und Kommunikationsformen entwickelt sich «Fantoche» stetig weiter und versucht, dadurch fortwährend ein neues Publikum zu erreichen und weitere Fachkreise für das Festival zu begeistern. Besonders interessiert sind die Verantwortlichen an künstlerischen Autorenfilmen sowie neuen Strömungen, jungen Talenten und ausgefallenen Ideen.

«Fantoche» ist ein Ort für Entdeckungen und Inspiration, Austausch und Begegnung. Trotz des internationalen Charakters des Festivals haben die Verantwortlichen in Baden eine geeignete Heimstätte gefunden, da die Bäderstadt mit ihrer überschaubaren Grösse über eine professionelle und komfortable Kinoinfrastruktur verfügt und sich zudem im Einzugsgebiet des Grossraums Zürich befindet.

SIM

5. bis 10. September
Diverse Orte in Baden
[fantoche.ch](https://www.fantoche.ch)

LESERBRIEFE

- Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
- Es wird keine Korrespondenz über Leserbriefe geführt.
- Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.

Badenfahrt-Finale: Christophe Martin, Chef Gastronomie des Lokals Arboretum, zieht eine positive Bilanz

«Zusammenarbeit war grossartig»

Zehn Tage lang hat Christophe Martin, ehemaliger Wirt des Rüfenacher «Blauen Engels», den Gastrobetrieb der Badenfahrt-Beiz Arboretum geführt.

URSULA BURGHER

Wie dicke graue Vorhänge hängen die Regenwolken am letzten Tag der Badenfahrt über der Stadt. Deshalb wird es im Festareal des Kurparks das erste Mal etwas ruhiger als zuvor. Diejenigen Badenfahrt-Besucherinnen und -Besucher, die sich vom Wetter nicht ausbremsen lassen, pilgern zum schmucken Holzpavillon des Restaurants Arboretum, das sich perfekt in den alten Baumbestand einfügt und wie eine Oase inmitten des Festsummels wirkt. Vor allem Gäste, die gemütlich sitzen und tafeln möchten, statt sich an einem Imbissstand zu verpflegen, finden ihren Weg hierher. Christophe Martin ist bereits drei Stunden vor den ersten Gästen auf den Beinen und startet am frühen Nachmittag mit dem «Mise en place», damit in der Küche alles für die Essensausgabe vorbereitet ist.

Den Morgen nutzt er, um einzukaufen und Abfälle zu entsorgen. Oft ist er der Erste vor Ort und einer der Letzten, die nach Festtagsende am frühen Morgen nach Hause gehen. «Ich habe die ersten zwei Tage insgesamt fünf Stunden geschlafen und bin eigentlich dauerermüdet», sagt er. Trotzdem huscht ein zufriedenes Lächeln über sein Gesicht. Denn nun, nach neun Tagen Hochbetrieb, können er und seine Kolleginnen und Kollegen eine gute Bilanz ziehen. «Wir haben viel Lob für unsere Küche und den persönlichen Service erhalten. Das ist natürlich vor allem unserem Team zu verdanken. Die Zusammenarbeit war grossartig», meint er im Rückblick. Weil viele Freiwillige vorher noch nie in der Gastronomie tätig waren, haben er und das OK-Team rund um Präsident Stefan Ulrich die verschiedenen Aufgaben im «Arboretum» in Einzelfunktionen unterteilt, für die je eine Person verantwortlich war. Alle hatten ihren festen Zuständigkeitsbereich, den sie schnell in den Griff bekamen, und niemand war überfordert. Die Stimmung unter den Mitarbeiten-



Christophe «Kiki» Martin war Gastronomiechef im Badenfahrt-Lokal Arboretum des Vereins Projekt X

BILD: UB

den war entsprechend gut. Das wirkte sich natürlich auf die Gäste aus.

«Wir sind finanziell ganz sicher im positiven Bereich», so Christophe Martins Vermutung, den alle «Kiki» nennen. Am 10. Badenfahrt-Tag kann er aber noch keine konkreten Zahlen nennen. «Ganz bestimmt können wir aber für die mehreren Hundert Helferinnen und Helfer, die sich für das Projekt eingesetzt haben, bald ein schönes Fest anrichten», ist er überzeugt. Auch in hektischen Zeiten, wenn seine Augen überall sein müssen, weiss er jedem seine Wertschätzung zu zeigen. Nur ab und zu, wenn Fehler passieren, kann er kurz laut und bestimmt werden.

Seit sechs Monaten nonstop im Einsatz

Die Badenfahrt fing für Christophe Martin nicht am 18. August, sondern am 20. März 2023 an. Dann stellte der 60-Jährige einen Menüplan zusammen, erarbeitete die Materiallisten und die Einsatzpläne. «Ich wollte etwas Aussergewöhnliches anbieten, das produktionstechnisch sinnvoll ist», bekundet er. Seine Entscheidung fiel unter anderem auf Krautwickel und verschiedene Gemüsetatar. Bereits in den Sommerferien ging es mit

einer Crew aus freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Küche der Schule Ennetbaden an die Essensvorbereitungen. Während dreier Wochen wurden 17 Kisten Wirz, 30 Kisten Spitzkabis, 80 Kilogramm Sellerie und Karotten sowie 25 Kilogramm Tomaten gerüstet und verarbeitet. Alles stammt von lokalen Produzenten. Weil die Zubereitung am Festtag selbst zu aufwendig gewesen wäre, wurde ein Teil der Speisen im Vorfeld schockgefroren. «Überschüssige Waren spendeten wir dem christlichen Sozialwerk Hope, das auch die Reste bekommt, die wir nach dem Fest noch haben», erklärt Christophe Martin. Die gefrorenen Krautwickel, die übrig bleiben, sind begehrt. Christophe Martin hat schon Abnehmer aus Gastronomiebetrieben in der Ostschweiz und im Kanton Bern gefunden.

Ein Mann mit vielen Hüten

13 Jahre lang wirtete der gelernte kaufmännische Angestellte und spätere Sportjournalist Christophe Martin im Restaurant Blauer Engel in Rüfenach. Im März 2023 hörte er auf. «Die Zeit war reif. Meine Mitarbeitenden kamen langsam ins Pensionsalter

oder waren erschöpft. Ersatz für sie zu finden, war schwierig», sagt der Vater von zwei erwachsenen Kindern dazu. Jetzt, nach der Badenfahrt, will er sich einen neuen Job suchen. Vorher steht ihm jedoch ein anderer Gross-einsatz bevor. Bereits zum 15. Mal amtiert er als Fotochef des Medienteams bei der Leichtathletikveranstaltung Weltklasse Zürich. Sport nimmt einen wichtigen Platz in seinem Leben ein. Der gebürtige Lausanner, der heute in Ennetbaden wohnt, war unter anderem Jugendriegeleiter beim Stadtturnverein Baden und engagierte sich 15 Jahre als Leichtathletiktrainer beim LV Wettingen-Baden. Mit seiner Frau Andrea, einer einst national sehr erfolgreichen Mittelstreckenläuferin, joggt er regelmässig. Das Paar fuhr 2019 mit dem Velo von der Schweiz nach Barcelona. Nach einer Meniskusoperation ist dieses Jahr ein weiterer Zweiradurlaub in Frankreich geplant. Christophe «Kiki» Martin ist ein Mann mit vielen Fähigkeiten. Er sei ein kreativer Chaot und lasse sich nicht in ein Korsett zwingen, sagt er von sich selbst. Was er für die Badenfahrt aus dem Boden gestampft hat, verdient in jedem Fall Respekt.

MER HEI E VEREIN: Verein Mosti Veltheim

Erhalt der Kulturlandschaft

Um die wertvolle Kulturlandschaft im Schenkenbergertal zu erhalten und zu fördern, wird jedes Jahr der beliebte Pfalz-Markt betrieben.

Im Zentrum der Aktivitäten im Verein Mosti Veltheim steht eindeutig der Pfalz-Märt, bei dem die bunten Stände an der Pfalzstrasse in der Gemeinde Veltheim aufgebaut werden. Am sehr beliebten und unterdessen über die Region hinaus bekannten Markt werden naturnah und regional erzeugte landwirtschaftliche Produkte sowie kunsthandwerkliche Fabrikate aus dem Schenkenbergertal angeboten.

Dieses Jahr findet der Markt zum Auftakt der Mostsaison am 9. September bereits zum 22. Mal statt. Von morgens 9 bis abends 17 Uhr werden im Zentrum von Veltheim grosse und kleine Besucherinnen und Besucher wieder mit vielen Eindrücken und Gaumenfreuden verwöhnt und können selbst kleine Produkte herstellen. Die Verpflegung an diversen Ständen mit Suppen, Grilladen, Pilzragout,



Geschenke der Natur aus der Region: Pfalz-Märt in Veltheim

BILD: ZVG | ARTHUR KLAUS

Rauchwürsten, Crêpes, Bauernhofglace, Waffeln und Öpfelchüechli und natürlich mit frischem Hochstamm-«Baumglück»-Most gipfelt bei einem Racletteplausch auf dem Schulareal. In Zusammenarbeit mit dem Jurapark Aargau kann man einem Hochstammbaum unter die Äste greifen und ein Hochstammplate oder eine Hochstammplatte werden.

Die räumliche Neuausrichtung des Markts mit Einbezug des Schulhausplatzes letztes Jahr wurde von den Marktbesuchenden positiv aufgenommen. Die grosszügigeren Platzverhältnisse auf der Marktstrasse wurden gern für einen Schwatz mit Bekannten genutzt, ohne dabei einen Stau zu verursachen. Das letztjährige Konzept wurde weiter optimiert und noch

mehr Platz zwischen den einzelnen Ständen der gut 80 Marktteilnehmenden geschaffen.

Am Pfalz-Märt gibt es für Gross und Klein etwas zu entdecken, zu staunen und zu geniessen. Ob beim Flechten mit Rosshaar, beim Strohschöpfen, beim Korbflechten oder wer immer schon einmal wissen wollte, wie es ist, ein Kaminfeger, eine Schmiedin oder Weberin zu sein, wird am Markt Gelegenheit dazu haben. Für Kinder gibt es spezielle Attraktionen: Mostpressen und Kinderhandwerk wie Töpfern, Basteln und Glückshufeisen schmieden. co

verein-mosti-veltheim.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Valentin Trentin

Sie oder Du?

«Neumarkt I. Souterrain. Werbe-stand. Davor ein junger Mann. Er sammelt Spenden für eine Organisation. Er spricht Hochdeutsch. «Hallo, sach mal, hast du n Moment Zeit?» Ich frage zurück: «Warum duzen Sie mich?» Wenig verduztzt meint er: «Ich kann auch Sie.» – «Offenbar nicht», antworte ich und gehe meiner Wege. Sie oder Du? Das ist hier die Frage. Obs edel im Gemüt, das zu schnelle Du zu ertragen? Fragen wir den Illuminaten Adolph Freiherr Knigge. Hätte ihn solch Ungemach echauffiert? Wohl kaum, denn in seinem Hauptwerk «Über den Umgang mit Menschen» war das im 18. Jahrhundert kein Konversationsstoff. Gut, Knigges Bestseller ist kein Benimmbuch, das rät, welches T-Shirt zu welcher Technoparty passt. Oder wer wen warum zuerst und wie grüsst. Er sagt uns bloss, wie man sich freundlich und klug auf-führen soll, somit Conduite und Contenance beweist, um in seiner Sprache zu reden. Wir hier fragen uns aber eher, wann darf oder soll man duzen? In Clubs, Vereinen, Politik, Lehrerzimmern gilt das Du, klar. Und in Unternehmen? Dort soll es auch schon mal par ordre du mufti verfügt worden sein. Finde ich un-schön. Und dort ein Bewerbungsgespräch mit «Hallo Chef, wie gehts, altes Haus?» zu eröffnen, scheint ja ebenfalls nicht gerade Erfolg zu versprechen. Gibt's Regeln? Vielleicht diese: Der hierarchisch Höhergestellte, der Ältere und die Dame bieten das Du an. Was aber, wenn Sie ein Du contre cœur auf die Nase gepappt kriegen? Der Satz von den nicht gemeinsam gehüteten Schweinen zeugt nicht gerade von gesellschaftlich erlesener Delikatesse. Was wäre hier angemessen? «Bitte entschuldigen Sie mich. Ich sehe gerade, die N. N. sind angekommen. Ich muss sie be-grüssen.» Oder einfach sich weg-drehen, geht auch nicht. Was also? Ich bitte Sie um Vorschläge. En passant: In Frankreich siezen sich Ehepaare der Haute Bourgeoisie heute noch. Ist in gewissen Lagen doch sehr reizvoll. Somit empfehlen sich höfliche Dis-tanz und Sparsamkeit mit dem Du? Denn wer will schon per Du mit Leuten gemein werden, die Knigge «Aventuriers, Prahler, Windbeutel und seichte Köpfe» nennt?

info@valentin-trentin.ch

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger



Dirk Günther
Fahrdienst und Leitstelle RVBW

«Für einen Buschauffeur ist Geduld das A und O - ob im Feierabendverkehr oder an einer Badenfahrt. Ich bin seit 16 Jahren bei den Regionalen Verkehrsbetrieben Baden-Wettingen (RVBW). Bei meiner dritten Badenfahrt war das Umleitungskonzept von Beginn an klar definiert. 2017 herrschte bereits eine halbe Stunde nach Festbeginn Chaos auf der Hochbrücke. Nun hatten wir mehr oder weniger freie Bahn. Wenn doch mal Leute vor dem Bus hergingen, betätigte ich unseren Jingle - eine kurze Melodie -, und dann machten sie die Strasse frei. Die zehn Tage fand ich nicht stressig, sondern cool. Die meisten Fahrgäste waren sehr gut drauf, man konnte auch mal einen Spruch machen. Vorfälle mit Betrunknen gab es kaum. Das einzige Problem waren die Wildpinkler im Bustunnel. Das grösste Lob gebührt jedoch unseren Mitarbeitenden im Depot, die im 24-Stunden-Betrieb im Einsatz waren - eine Wahnsinnsarbeit!« IS



Vivienne Goethals,
Festpassverkäuferin

«Insgesamt habe ich an dieser Badenfahrt sechs Mal Festpässe verkauft. Zu dem Job kam ich über den Blauring St. Sebastian, der - genau wie viele andere Vereine aus der Umgebung - angefragt wurde, an der Badenfahrt mitzuhelfen. Es ist eine angenehme Aufgabe, die meisten Leute sind sehr nett. Sieben Stunden auf den Beinen zu sein, ist aber anstrengend. Abschätzen, wie viele Festpässe ich während meiner Schichten verkauft habe, kann ich wirklich nicht. Besonders weil wir auch sehr viele Papiertickets in Festbündel umgetauscht haben. Wie gross der Andrang ist, hängt stark davon ab, wo man steht. Unten beim Bahnhof hat man in der Regel alle Hände voll zu tun. Nach meinen Einsätzen ging ich natürlich privat an die Badenfahrt. Ein persönliches Highlight war die Färb-Beiz mit ihren Waschmaschinen an der Krongasse.» SIM



Patrizia Meier,
Festbesucherin und Helferin

«Ja, ich war jeden Tag an der Badenfahrt. Dreimal hatte ich einen Einsatz hinter der Bar im «Balineum», ansonsten war ich als Festteilnehmerin unterwegs. Mir hat das Programm dieses Mal wirklich gut gefallen. Und auch die meisten Festbeizen sahen super aus, es war einfach wahnsinnig toll. Vermisst habe ich einzig mehr ruhige Rückzugsorte wie den «Salon Vert», bei denen man sich hinsetzen, entspannen und dem Trubel kurz entfliehen konnte. Teilweise hatte es mir zu viele konkurrierende Bühnen mit unterschiedlicher Musik auf sehr engem Raum. Insgesamt fand ich es aber sehr beeindruckend zu sehen, was alles auf die Beine gestellt wurde und wie viele Stunden Freiwilligenarbeit und Herzblut der Organisierenden in der Badenfahrt steckten. Hinzu kam das breite kulturelle Angebot mit all den vielen tollen Konzerten. Ich war total begeistert.» SIM



Gordana Stevic,
Kud Kolo Baden

«In unserem Lokal, das im Stil des Belgrader Stadtteils Skadarlija eingerichtet war, herrschte ab der ersten Stunde durchgehend Hochbetrieb. Jeden Abend gab es Livemusik aus Novi Sad; die Menschen klatschten, sangen und tanzten. Wir waren sehr laut, und es gab Reklamationen aus Ennetbaden. Wir haben aber selbst gemessen, und es waren nur drei Dezibel über dem erlaubten Wert. Neben Cevapcici und Spanferkel war vor allem der Elikvir-Schnaps sehr beliebt - davon gingen 8500 Flaschen über den Tresen! Wir nahmen mit unserem serbischen Folklorenzverein ausserdem am Umzug teil und trugen traditionelle Trachten. Persönlich fände ich es schön, wenn wir nächstes Mal zentraler in der Stadt oben sein könnten, dort hätten wir mehr Platz, und logistisch wäre es für die Anlieferung einfacher. Die Limmatpromenade war oft verstopft. Immer freitags und samstags hatten wir an den Eingängen eine eigene Security, um keine Probleme zu bekommen.» IS



Felix Meier,
Brauerei H. Müller AG (Müllerbräu)

«Als Generalunternehmer in Sachen Getränke und Logistik konnten wir garantieren, dass jederzeit genügend und gekühlte Getränke zur Verfügung standen. Ich habe während des ganzen Fests niemanden getroffen, der kein kaltes Bier getrunken hat. Bei so einem Grossanlass braucht es eine zentrale Plattform, Jekami ist keine Option. In unserer «cooling city», dem Logistik-Hub auf dem Müllerbräu-Areal, hatten wir 50 zusätzliche Helfer während dieser Zeit, ein Grossteil waren Studenten der FHNW. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt. Es wird für alle eine Abschlussparty geben. Ein Erfolg war das «Neo-»-Bier: 265 000 Dosen wurden ausgeliefert, und ab Donnerstag schoben wir die regulären schwarzen Müllerbräu-Dosen nach. Es war ein einmaliges, einzigartiges Fest. Nach der Badenfahrt wollen wir mit der Arealentwicklung beginnen. Die Stadt hat unser Projekt bewilligt, aber wegen einer Einwendung ist es noch nicht rechtskräftig.» IS

Zehn Tage lang war Baden in Fahrt. Die Jubiläums-Badenfahrt Neo- war ein Volksfest für alle - und strahlte mit ihrer Lebendigkeit und Festlaune weit über die Kantonsgrenzen in die ganze Schweiz aus. Für die «Rundschau» schauen zehn Beteiligte aus verschiedenen Blickwinkeln nochmals zurück auf die zehn verrückten Tage vom 18. bis 27. August 2023. Wie haben sie die Badenfahrt erlebt? Welche Highlights bleiben ihnen in Erinnerung?



Urs Wiesel,
Blasorchester Baden Wettingen

«Früher war ich selbst wiederholt Teil des Badenfahrt-Komitees und habe das Volksfest mitorganisiert. Deshalb bin ich heute noch sehr Badenfahrt-affin. Mein Auftritt mit dem Blasorchester Baden Wettingen war mein erster Badenfahrt-Einsatz in dieser Funktion. Das war eine sehr hitzige Angelegenheit, und das nicht nur wegen der sehr hohen Temperatur. Unser Projekt war eine neue Art, Blasmusik zu machen, deshalb standen wir besonders vor der Premiere etwas unter Druck. Wir haben etwas gewagt, und nach dem ersten Konzert konnte man, glaube ich, sagen, dass uns das Programm gelungen ist. Wobei «gelingen» für mich heisst, dass man merkt, wo man vielleicht noch ein klein bisschen mehr aus den Stücken herausholen kann. Auf jeden Fall ist ein Auftritt an der Badenfahrt absolut einzigartig, das schlägt eigentlich alles Bekannte. Und natürlich genoss ich die Badenfahrt auch privat.» SIM



Dominique Keller,
Geschäftsstelle OK Badenfahrt

«Während der Badenfahrt war ich zentrale Anlaufstelle für Vereine, Besuchende und Anwohnende. Trotzdem konnte ich das Fest geniessen. Jeder Abend hatte etwas Spezielles. Das ganze Konzept war ein Highlight! Nun ist alles schon wieder vorbei ... Es ist, als stünde man stundenlang in der Küche, kocht mehrere Gänge - und in zehn Minuten ist alles gegessen. Unsere Arbeit hat vor drei Jahren begonnen. Seit Sommer 2022 war ich praktisch nur noch für die Badenfahrt im Einsatz und hatte kaum noch Zeit, im Trudelkeller und in der Brühbar zu sein. Im Gegensatz zu 2012 und 2017 waren dieses Mal viele neu im Organisationskomitee. Da ich seit 2011 dabei bin, konnte ich meine Erfahrung immer wieder einbringen. Wir waren wie eine Familie und haben uns gegenseitig geholfen. Das loszulassen, fällt schwer. Ich freue mich aber darauf, wieder Freizeit zu haben. Und im Februar werde ich zum ersten Mal Mutter. Dann beginnt ein neuer Lebensabschnitt.» IS



Leo Scherer,
Festbesucher

«Die Einladung der Stadt Baden zu einem Anlass für Seniorinnen und Senioren im Kurtheater freute mich und war am ersten Montag mein persönlicher Auftakt zur Badenfahrt 2023. Nein, meine erste Badenfahrt war das nicht - im Gegenteil. Meine aktive Badenfahrt-Karriere begann mit meiner Ausbildung zum Koch. Nach einer ersten Stelle in der Küche des Kursaals - das war noch in der Zeit des Tafelsilbers - arbeitete ich bei der BBC, später bei der ABB. Erst als Koch im Martinsberg, dann als Leiter der Kantine im Brisigi. Und Badenfahrt für Badenfahrt kochte ich in den Festbeizen der Firma, stand aber ebenso für den Quartierverein Kappelerhof im Einsatz. Speziell in Erinnerung geblieben ist mir die Badenfahrt 1977: «Freut euch des Wassers». Ich war einer der Teilnehmer im grossen Festumzug.» BKR



Anita Merker,
Umzugsteilnehmerin

«Wir waren am Umzug das gekrönte Meer. Der Aufwand für die beiden Festumzüge allein war relativ gross, vor allem neben all den anderen Aufgaben, die das Betreiben einer Festbeiz so mit sich brachte. Zuletzt hatten wir zweimal keinen Umzug. Als es dieses Mal hiess, es gäbe wieder einen, stöhnten anfangs alle auf. Es war deshalb zu Beginn auch nicht einfach, genügend Leute zu finden, die mitmachen wollten, glücklicherweise konnten wir dann doch noch genügend Leute aufreiben. Am Ende ist der Umzug aber immer etwas Tolles, und ich persönlich finde, es ist ehrensache, daran teilzunehmen. Dazwischen fragt man sich schon manchmal, weshalb man den ganzen Aufwand auf sich nimmt. Wenn es dann aber so weit ist, ist es einfach eine grandiose Stimmung. Wenn viele Leute kommen und Freude am Festumzug haben, dann ist das ein sehr schöner Lohn für die Arbeit und die Mühen.» SIM



Roger Reich,
Werkhof Stadt Baden, Schreinerei

«Normalerweise beginnt mein Arbeitstag um 6.30 Uhr. Während der Badenfahrt ging es zehn Tage lang um 5 Uhr los. Denn Punkt neun musste alles sauber sein. Dann gab es Znüni für alle im Werkhof. Für die Stadtreinigung haben wir super Maschinen. Wir waren mit 15 Fahrzeugen plus 5 Wischmaschinen und 2 Kehrichtwagen im Einsatz, die danach gereinigt wurden - die meisten innen und aussen. Bei der Morgenreinigung wurden wir von freiwilligen Helfenden aus Politik und Verwaltung unterstützt. Ich war unter anderem mit der Badener Einwohnerpräsidentin Iva Marelli und Astrid Barben, Frau Vizeemann aus Turgi, unterwegs. Zwischenmenschlich eine tolle Erfahrung! Generell haben die Festbesuchenden an den Dreierstationen den Abfall - Alu, PET und Kehricht - sehr gut getrennt. Insgesamt war die Stimmung im Team top. Trotz der hohen Belastung hatten wir in den zehn Tagen weder Unfälle noch Verletzungen.» IS

BADEN: Bis Ende September sind die Spuren der «Badenfahrt» verschwunden Zurück in den Originalzustand

Sie leisten wertvolle Arbeit im Hintergrund: Die etwa 40 Mitarbeitenden des Werkhofs sind nach der Badenfahrt noch bis Ende September im Einsatz.

ILONA SCHERER

Am Dienstagmorgen wurde die Flagge auf der Ruine Stein abmontiert, die weitherum die Jubiläums-Badenfahrt sichtbar gemacht hatte. Gegen Ende der Woche werden auch die restlichen Fahnen auf der Hochbrücke, der Siggenthalerbrücke, beim Stadthaus und beim Stadtturm verschwunden sein: Nach zehn verrückten Tagen wird die Stadt Baden in den kommenden Tagen und Wochen nach und nach in ihren Ursprungszustand versetzt.

Bereits am Sonntag räumten Mitarbeiter des Werkhofs die 250 Festbänke ab, die sie zuvor für den Umzug in der Stadt verteilt hatten, und brachten sie zurück ins Untergeschoss des Werkhofgebäudes beim Schadenmühleplatz. Stück für Stück verschwinden nun nicht nur die Festbeizen der 100 Vereine, ebenso werden die OK-Bauten wie der 70 Meter lange Pier beim Bahnhofplatz oder der Bau-100 auf dem Theaterplatz zurückgebaut. Der daraus entstehende «Abfall» werde getrennt und so weit möglich recycelt, «zum Beispiel als Bauholz», erklärt Thomas Stirnemann, der Leiter des Werkhofs.

Doch während die Vereine bis zum Wochenende fertig sind, geht die Arbeit für die rund 40 Mitarbeitenden des Werkhofs fast ungebremst weiter. Bis zum 8. September haben die Heilmännchen des Werkhofs Feriensperre - Ende September soll die «normale» Infrastruktur der Stadt wiederhergestellt sein. Die Parkbänke, Infostelen und Abfalleimer, die seit Anfang Juli an verschiedenen Standorten zwischengelagert worden sind, müssen wieder montiert werden. Die 150 Girlandenpfosten für die Beleuchtung sowie 300 Absperrgitter und vieles mehr kommen zurück ins



Sitzbänke, Plakatständer und Abfalleimer warten hinter dem Restaurant Piazza am Theaterplatz auf ihre Rückkehr

Lager. Zu guter Letzt müssen die Grünflächen instand gestellt werden.

Während des Fests waren die Werkhofleute täglich in mehreren Schichten im Einsatz. Unter anderem waren sie in Zweiertams im Festgebiet unterwegs, um die vollen Säcke an den Abfallstationen an den Strassenrand zu stellen und Ersatzbeutel einzuhängen. Die vollen Säcke wurden am Tag danach mit der Morgenreinigung eingesammelt.

Bis zu 200 Tonnen Abfall

Insgesamt rechnet Werkhofleiter Stirnemann mit 150 bis 200 Tonnen Abfall. «Konkrete Zahlen liegen jedoch erst nächste Woche vor.»

An den Wochenenden bekam der Werkhof professionelle Unterstützung aus umliegenden Gemeinden und vom Zivilschutz. An den Werktagen unterstützten Freiwillige, unter anderem

aus Politik und Verwaltung, die Putztruppe. Eine Erfahrung, die beide Seiten schätzten. «Die Begleitung des Werkhofs war wirklich sehr wertvoll», sagt Einwohnerpräsidentin Iva Marelli, die zweimal im Einsatz war. «Man lernt viel über ihre Abläufe und Prozesse und sieht, wie viel Arbeit im Hintergrund geleistet wird muss, damit ein Fest wie die Badenfahrt über zehn Tage funktioniert.»

Ab Oktober beginnt im Werkhof wieder der «normale Alltag». Die rund 40 Mitarbeitenden sind zuständig für den Unterhalt und den Betrieb verschiedener Anlagen und Bereiche: für die Stadtreinigung, die Entsorgung, den Friedhof, das Krematorium Liebefeld, die Grünanlagen inklusive Parkpflege, aber auch für die Strassen- und Parkbäume, die Schulanlagen, Spielplätze und Sportanlagen, den Winterdienst und die Vermietung des Festmaterials.

BADENFAHRT: EIN FEST DER EXTREME

Abgehoben und trotzdem tief verwurzelt

Am Sonntag ging die Jubiläums-Badenfahrt Neo- zu Ende - zumindest für die Besuchenden, die zehn Tage lang ein rauschendes Fest mit Konzerten, Tanz, Musik und flüssigen sowie festen kulinarischen Highlights feiern durften. Für einmal bereitete den Verantwortlichen die Hitze - nicht der Regen - Kopfzerbrechen, während sich Abend für Abend Zehn- oder sogar Hunderttausende durch das Festgebiet bewegten.

Für die zahlreichen Vereine hingegen, die mit ihrem unermüdbaren Einsatz die Badenfahrt überhaupt erst ermöglichen und sie mit ihren kreativen Festbeizen jedes Mal aufs Neue in ein einzigartiges Erlebnis für alle Sinne verwandelten, war die Badenfahrt am Sonntag noch nicht vorbei. Zum «Ausgleich» für die monatelange Vorbereitung sind es wiederum die Mitglieder der Vereine, die der Bäderstadt nach der Badenfahrt zu ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild verhelfen.

Während auswärtige Festbesuchende also in den vollen Genuss der Feierlust und der Kreativität der Region Baden kamen, bedeutete die Badenfahrt für Tausende Freiwillige die hingebungsvolle Aufopferung von Freizeit und Ferienwochen, mannigfaltige organisatorische Hürden und schlaflose Nächte. All das führte dazu, dass sich wohl die allermeisten Beteiligten sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Festgebiets - die im Extremfall sogar temporär aus der eigenen Stadt flüchteten - die Frage stellten, ob die Badenfahrt den Aufwand lohnt - auch wenn das kaum jemand freiwillig zugeben würde. Was also veranlasst die Region und die Stadt Baden dazu, das grösste Aargauer Volksfest alle paar Jahre wieder auf die Beine zu stellen? Eine Frage, die letztlich jede und jeder nur für sich selbst beantworten kann. Fest steht, dass diese Mammutaufgabe jedes Mal aufs Neue mit grossem Enthusiasmus angegangen wird und fast alle Projekte am Ende tatsächlich durchgezogen werden.

Für mich persönlich zeichnet sich die Badenfahrt durch die unerschütterliche Energie aus, mit der sich die Stadt und die Region Baden jeden Tag erneut in das Festgeschehen stürzen und Zehntausenden Feiernden vorübergehend ein Zuhause bieten. Es ist diese unerklärliche Lust, an der Badenfahrt eine gute Zeit zu erleben - komme was wolle -, die mich sogar noch am neunten und zehnten Tag auf die Gassen der Bäderstadt treibt, ungeachtet des zunehmenden Schlafmangels.

Ich kann nur vermuten, dass es anderen in dieser Hinsicht ähnlich geht. Allen Entbehrungen, Widrigkeiten und lauter werdenden Vorwürfen des Gigantismus zum Trotz ist der Spirit Badenfahrt quicklebendig und genauso wenig unterzukriegen wie die Bewohnerinnen und Bewohner der Region Baden.



Berufswahl

*Was soll
bloss
aus mir
werden?*



Vom 5. bis 10. September lockt die Aargauische Berufsschau 2023 mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler ins Tägi in Wettingen. Der Grossevent, der vom Aargauischen Gewerbeverband (AGV) organisiert wird, findet alle zwei Jahre statt. Auf interessante und unterhaltsame Art und Weise bietet er jungen Menschen die Möglichkeit, das grosse Spektrum an Berufen kennenzulernen, sich einen Überblick über die Grundausbildungen zu verschaffen, gezielt Informationen zu sammeln, Eindrücke zu gewinnen und Fragen zu stellen. Über 250 verschiedene Berufe stehen in der Schweiz aktuell zur Wahl: ein Privileg für die Generation, welche die Zukunft unseres Landes an die Hand nimmt, und zugleich eine Herausforderung, was die Wahl des individuell stimmigen Arbeitsfelds angeht. Damit Berufsbildung in der sich rasant verändernden Welt gelingt, muss der Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden, zwischen Schule und Praxis aktiv angeregt und gefördert werden. Die Aargauische Berufsschau setzt sich seit Jahren erfolgreich dafür ein.

LEHRSTELLE?

In unserem Team haben wir
das passende für Dich!

Komm zu uns - Sommer 2024!

www.eplin.ch



«Eine Wahl zu haben, ist ein grosses Privileg»

Claudio Erdin ist stellvertretender Geschäftsleiter beim Aargauischen Gewerbeverband (AGV) und verantwortlich für die Aargauische Berufsschau 2023. Rückblickend ist er froh, dass er sich vor 20 Jahren fürs KV entschieden hat. Junge Menschen bei der Berufswahl zu unterstützen, ist dem 39-Jährigen ein grosses Anliegen. Dafür engagiert er sich nicht nur bei der Aargauischen Berufsschau, sondern auch mit dem Projekt «Schule trifft Wirtschaft».

TEXT UND BILD: ANNEGRET RUOFF

Claudio Erdin, wenn Sie das Rad nochmals zurückdrehen könnten: Würden Sie wieder das KV machen?

Eine schwierige Frage. Im kaufmännischen Bereich kann ich meine Fähigkeiten sicher optimal einbringen. Hingegen denke ich manchmal, ein handwerklicher Beruf hätte mir auch gefallen. Und beim jetzigen Fachkräftemangel hätte ich damit gute Perspektiven (schmunzelt). Ich habe damals relativ lang mit der Kanti geliebäugelt. Als mein Schnitt nicht reichte, habe ich mich aufs KV festgelegt. «Damit hast du eine gute Basis», hiess es damals.

Bekamen Sie bei der Berufswahl viel Unterstützung?

Natürlich habe ich mein Netzwerk bemüht, aber ich verspürte den Druck der Eltern, die fanden, es sei langsam Zeit, mein eigenes Geld zu verdienen (schmunzelt). Zahlreiche Bewerbungen zu schreiben, war für mich eine aufwendige Fleissarbeit – doch am Ende machte sie sich bezahlt.

Was raten Sie jungen Menschen, die vor der Berufswahl stehen?

Auf die erfahrenen Leute zu hören. Das müssen nicht immer die Eltern sein. Hilfreich sind auch Personen aus dem eigenen Umfeld, die selbst ihre beruflichen Ups and Downs durchgemacht haben. Mit 13 Jahren das Telefon in die Hand zu nehmen, potenzielle Arbeitgeber anzurufen und unzählige Bewerbungen zu schreiben, ist ein Knochenjob, bei dem man Unterstützung und Motivation gebrauchen kann. Wichtig finde ich, dass man die Berufswahl realistisch angeht – und dabei auch mal einen Traum begräbt.

Apropos Visionen: Wenn Sie an Ihre eigene KV-Lehre denken – was ist heute besser?

In dieser Hinsicht bin ich etwas ambivalent. Gerade das KV ist sehr theoretisch geworden, der Praxisbezug leidet manchmal. In den handwerklichen Berufen sieht es anders aus: Hier kann man klare fachliche Skills abholen – und sieht ein konkretes Resultat. Generell habe ich den Eindruck, dass die Ausbildungen spezifischer geworden sind. Das sieht man an der Anzahl Berufe, die heute rund 250 beträgt. An der Berufsschau, die unser Verband vom 5. bis 10. September organisiert, sind diese zu einem grossen Teil vertreten.

«Wichtig ist, dass man die Berufswahl realistisch angeht – und auch mal einen Traum begräbt.»

Eine beeindruckende Vielfalt! Ist das nicht auch verwirrend?

In der Tat: Dieser Dschungel ist schwierig zu überschauen, und die Anforderungen sind gestiegen. Heute muss man sich für eine Schnupperlehre bewerben. Bei der Vergabe von Lehrstellen wird teilweise mit Assessments gearbeitet – das sind Instrumente, wie wir sie von der Rekrutierung bei Kaderstellen kennen. Kommt hinzu, dass der Zeitraum für die Berufswahl beschränkt ist. Man muss sich relativ rasch festlegen. Der AGV versucht – unter anderem mit der Berufsschau – hier unterstützend zu wirken, mit Infomaterial, dem Briefing von Lehrpersonen, speziellen Rundgängen. Auch die Eltern laden wir gezielt ein.

Spielen diese bei der Berufswahl eine grosse Rolle?

Sie sind sehr wichtig – vor allem wenn es ums Abwägen einer akademischen Laufbahn gegenüber einer Berufsbildung geht. Oft kennen die Eltern die Möglichkeiten des dualen Berufssystems zu wenig und richten sich ganz auf den akademischen Weg aus. Als Wirtschaftsverband ist uns wichtig, diesen nicht zu verteufeln. Wenn sich jemand dafür eignet, ist das super.



Aber viele machen heute die Matur, weil sie sich nicht mit der Berufswahl befassen wollen oder denken, sie hätten anderswo weniger Möglichkeiten. Dabei würden sie sich gut für einen Beruf eignen – und die Matur kann man ja auch auf diesem Weg machen.

Was macht der AGV, um der zunehmenden Akademisierung entgegenzuwirken?

Wir sind auf breiter Front unterwegs, sowohl der AGV als auch unser Dachverband, der Schweizerische Gewerbeverband. Und wir stehen in Kontakt mit dem Bund, der gewisse Dinge festlegt. Wir müssen aktiver sein als früher, das gilt auch für die Berufsverbände und die regionalen Gewerbevereine. Heute haben wir ganz klar einen Arbeitnehmermarkt, und es ist schwierig geworden, alle Lehrstellen zu besetzen. Das versetzt die Unternehmen in einen Wettbewerb. Je stärker ich mich als Ausbildungsbetrieb positioniere, desto eher habe ich Chancen bei den Jugendlichen. Die jungen Menschen von heute wollen nicht einfach schnell Karriere machen, eine Führungsposition, gut Geld verdienen. Sie streben Flexibilität an und wechseln schneller, wenn ihnen etwas nicht passt. Das sollte man als Arbeitgeber aufnehmen. Man muss den jungen Menschen Perspektiven bieten, Unterstützung, Vertrauen, Wertschätzung und eine gute, individuelle Art von Führung.

«Man muss den jungen Menschen von heute berufliche Perspektiven bieten.»

Grosse Firmen haben ein Marketingbudget, mit dem sich Lehrlinge locker anwerben lassen. Wie aber werden kleine Betriebe attraktiv für Lernende?

Auch Kleinbetriebe dürfen selbstbewusst auftreten: Sie bieten den Lernenden breite Tätigkeitsfelder, individuelle Betreuung und ein familiäres Umfeld. Aber sie müssen sich unbedingt lokal vernetzen und mit der Schule einen guten Kontakt pflegen, damit diese einen Bezug zum örtlichen Gewerbe hat. Vieles funktioniert über Beziehungen. Ein Kleinbetrieb kann etwa Schulklassen durch den Betrieb führen, einen Tag der offenen Tür organisieren, sich für Bewerbungstrainings zur Verfügung stellen. Ich bin überzeugt: Dieses Engagement rechnet sich.

Mit unserem Programm «Schule trifft Wirtschaft» sind wir exakt in diesem Bereich tätig. Viele Unternehmen haben auf regionaler und lokaler Ebene tolle Projekte ins Leben gerufen und Angebote geschaffen, die man übernehmen kann. Uns schwebt am Ende eine attraktive Ideen- und Erfahrungsbörse vor, die vom AGV unterstützt und gefördert wird.

Hand aufs Herz: Wie geht Ihre eigene berufliche Laufbahn weiter?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass immer wieder ein Türchen aufgeht: Darauf baue ich. Und ich kann mir gut vorstellen, dereinst nochmal etwas komplett anderes zu machen, vielleicht etwas Selbstständiges. Diese Wahl zu haben, ist ein grosses Privileg. Wie haben meine Eltern gesagt?: «Das KV ist eine solide Grundlage.» Mir stehen also noch viele Türen offen.

CLAUDIO ERDIN, 39

ist in Würenlingen aufgewachsen und hat sich nach der KV-Ausbildung mit Fachausweis und Nachdiplomstudium weitergebildet. Seit April 2020 ist er als Geschäftsführer-Stellvertreter beim Aargauischen Gewerbeverband tätig. Er wohnt mit seiner Partnerin in Wettlingen, geniesst gern ein gutes Essen mit passendem Wein, interessiert sich für alles rund um Japan und sammelt leidenschaftlich klassische Fussballtrikots aus den 80er- und frühen 90er-Jahren.



Kauffrau/-mann E- oder M-Profil

Berufsschule Lenzburg, Neuhofstrasse 36, 5600 Lenzburg, 062 885 39 39
eliane.faes@bslenzburg.ch, www.bslenzburg.ch

122895 RSK

Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
nicole.knecht@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123099 RSK

Detailhandelfachmann/-frau (EFZ)

LANDI Wasserschloss, Hornblick 3, 5412 Gebenstorf, 058 476 93 72
patric.hitz@landiwasserschloss.ch, www.landiwasserschloss.ch

123160 RSK

Köchin/Koch EFZ

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
anastasios.vlassis@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123100 RSK

Zeichner*in EFZ Fachrichtung Raumplanung

Metron Verkehrsplanung AG, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg
 056 460 91 11, melanie.binder@metron.ch, www.metron.ch

122796 RSK

Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
rahel.kramer@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123101 RSK

Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
rahel.kramer@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123097 RSK

Lernende AGS, HF und FaGe

Spitex Limmat Aare Reuss AG, Steigstrasse 20, 5300 Turgi, 079 633 46 03
jacqueline-ruhs@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch

122797 RSK

Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA

aarReha Schinznach, Badstrasse 55, 5116 Schinznach-Bad
nicole.knecht@aarreha.ch, www.aarreha.ch

123098 RSK



Nichts für Schlafmützen!

Deine Lehre auf dem Bau
 als Strassenbauer/in oder Maurer/in

Du bist handwerklich geschickt, packst gerne mit an und hast Freude am Arbeiten im Freien? Egal ob Maurer/in oder Strassenbauer/in, unsere Lehrlingsausbildner freuen sich darauf, dich kennenzulernen und dir die Bauberufe näher zu bringen.

Cellere Bau AG
 Alte Lenzburgerstrasse 6
 5242 Birr
 Telefon 062 824 61 51
nadine.weidmann@cellere.ch
www.cellere.ch/lernende



123102 RSK

FREIE LEHRSTELLEN 2024

**KAUFFRAU/-MANN EFZ
 MEDIAMATIKER/-IN EFZ
 LOGISTIKER/-IN EFZ/EBA**

Starte mit uns
IN DEINE ZUKUNFT!

www.antalis.ch/lehrstellen

123030C

KV wurde von Grund auf modernisiert

Wieder à jour: Die KV-Lehre präsentiert sich komplett reformiert.

ANNEGRET RUOFF

«Ich mache das KV.»: Das war einmal. Aus der Einheitsausbildung, die von der Gemeindekanzlei über das Schulsekretariat bis zum Bankenschalter viele Berufsbilder umfasste, sind spezifische Lehren für verschiedene Berufsbilder und mit unterschiedlicher Dauer geworden. Doch eines gilt weiterhin: Mit der kaufmännischen Grundbildung legt man die ideale Basis für eine berufliche Zukunft als Allroundtalent im Büro.

Reformierte KV-Lehre ab August in Kraft

Noch immer gehört eine kaufmännische Ausbildung zu den beliebtesten Grundbildungen. Diesen August haben etwa 12 000 Jugendliche eine KV-Lehre begonnen – und das in einem neuen Rahmen. Die KV-Lehre wurde in den vergangenen Jahren von Grund auf reformiert. Dabei handelt es sich um die grösste Reform seit zwei Jahrzehnten. «Die wegweisende KV-Reform tritt nach sechs Jahren intensivster Vorbereitung in Kraft», sagt Melinda Bangerter, Leiterin Bildung des Kaufmännischen Verbands Schweiz. «Ich bin fest davon überzeugt, dass nun die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des KV-Berufs im Zeitalter der Digitalisierung gestellt sind.»

Neu liegt der Fokus der beiden kaufmännischen Lehren «Kauffrau/-mann EFZ» und «Kauffrau/-mann EBA» gemäss den Aussagen des Kaufmännischen Verbands (KV) ganzheitlich auf den Handlungskompetenzen. Mit der neuen Ausrichtung der Grundausbildung wird zudem die Weiterentwicklung des Berufs sichergestellt. «Somit kann der Nachwuchs optimal auf die Herausforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden», so der Verband.

Umgesetzt werden die neuen Bildungsverordnungen und Bildungspläne für die beruflichen Grundbildungen «Kauffrau/-mann EFZ» und «Kauffrau/-mann EBA» – bisher «Büroassistent/Büroassistentin EBA» – ab dem Lehrbeginn 2023. «Die frisch abgeschlossenen Reformen stellen sicher, dass die jungen Kaufleute auch in Zu-

kunft optimal auf die sich verändernde Arbeitswelt vorbereitet werden», betont der Kaufmännische Verband. Die Zusätze EFZ und EBA stehen für «Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis» und «Eidgenössisches Berufsattest». Eine EFZ-Lehre als Kauffrau oder Kaufmann dauert drei Jahre: Neben der Praxis im Lehrbetrieb wird zusätzlich theoretisches Wissen in der Berufsfachschule vermittelt. In überbetrieblichen Kursen (ÜK) erlernen die Auszubildenden wichtige Grundlagen und Fähigkeiten ihrer Branche. Wer hingegen den EBA-Abschluss als Kauffrau oder Kaufmann anstrebt, geht zwei Jahre lang in die Lehre. Diese ist vor allem auf praktische Fähigkeiten ausgerichtet. Beide Lehren können in insgesamt 19 verschiedenen Ausbildungsbranchen absolviert werden. Die Auswahl ist gross und reicht von Banken, öffentlichen Verwaltungen, Reisebüros, Versicherungen, Handelsbetrieben, Industrieunternehmen, Transport- und Logistikfirmen bis zu Spitälern. Wer sich nach dem EFZ- oder EBA-Abschluss weiterbilden will, hat – dafür garantiert das Schweizer Bildungssystem – auf Tertiärstufe zahlreiche Möglichkeiten.

Mit Handlungskompetenzen die Stärken der Lernenden fördern

Da die Neuausrichtung der KV-Lehren den Fokus ganzheitlich auf die beruflichen Handlungskompetenzen legt, haben die jungen Kaufleute einen grossen Vorteil: Die Lehre ist grundsätzlich auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts ausgerichtet. Und sie befähigt die Jugendlichen, ihr Arbeits- und Privatleben selbstständig zu gestalten. In einem sich stetig verändernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld ist das sowohl für die Jugendlichen als auch für die Wirtschaft von grosser Bedeutung. «Das Unterrichten und Prüfen nach Handlungskompetenzorientierung ist heute Standard in der Berufsbildung», erklärt Melinda Bangerter. Die neue Ausrichtung ermöglichte, besser auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Stärken der Lernenden sowie auf die Bedürfnisse der Lehrbetriebe und Branchen einzugehen – wie zum Beispiel mittels

Praxisaufträgen in den Betrieben, Wahlpflichtbereichen in der Berufsfachschule sowie einer übergeordneten Onlinelernendokumentation. «Wir wünschen den Lernenden, Lehrbetrieben, Berufsfachschulen und Branchen einen erfolgreichen Start in die neue KV-Lehre», so Melinda Bangerter, die sich im Namen des gesamten Kaufmännischen Verbands Schweiz engagiert.

Als Berufs- und Bildungsverband bietet dieser zahlreiche Informationen und steht Eltern, Jugendlichen, Ausbildungsinstitutionen und Lehrbetrieben als Anlaufstelle bei Fragen zur neuen KV-Lehre zur Verfügung – unter anderem mit einem umfassenden Onlineauftritt unter kfmv.ch. Pünktlich zum Lehrbeginn 2023 hat der Verband zudem den beliebten Ratgeber «KV-Lehre: Alles klar!» komplett überarbeitet. Er enthält Informationen rund um die kaufmännische Grundbildung im



KV-Lehrlinge werden zu Allroundtalenten im Büro ausgebildet







BILD: ZVG



Betrieb und in der Berufsfachschule gemäss Bildungsverordnung 2023 und gibt praxisnahe Tipps für eine erfolgreiche Lehrzeit. In die Themenpalette des Ratgebers gehören neben der Ausbildung ausserdem der Lehrvertrag, das Qualifikationsverfahren und das lebenslange Lernen. Das PDF des Ratgebers steht ebenfalls online zum Download zur Verfügung.

Lehrstelle bereits gefunden?

Wir bieten verschiedene Lehrstellen in deiner Region:

- | | |
|---|---|
|  Strassenbauer:in EFZ |  Kaufmann:frau EFZ |
|  Strassentransportfachmann:frau EFZ |  Recyclist:in EFZ |
|  Baumaschinenmechaniker:in EFZ |  Logistiker:in EFZ |



Bewirb dich jetzt!

Scannen & mehr erfahren



Nächster Schritt: ask! Zukunft

ask! unterstützt dich auf deinem Weg in die Berufswelt.

beratungsdienste.ch

Offene Lehrstellen 2024 Fachfrau/Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinder

Grösster Ausbildungsbetrieb im Bereich Kinderbetreuung im Kanton Aargau!

- Wir bilden über 100 Lernende im Bereich Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinder aus.
- Bei uns kannst Du die Ausbildung zur Fachfrau/Fachmann Betreuung nach absolviertem obligatorischem Schulabschluss starten.
- Ein Praktikum ist keine Voraussetzung für die Ausbildung.
- Ausbildung mit Berufsmatur? Wir unterstützen Dich!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

berufsbildung@abbkinderkrippen.ch
Anja Lozza (Tel. 078 406 12 59) und
Susi Meier (Tel. 078 404 71 14)
Leitung Berufsbildung



Wir sehen uns an der AB'23!

123117 RSK

123117 RSK

Wir bilden Fachkräfte aus...

Gärtner/in Fachrichtung Garten und Landschaftsbau

EFZ oder EBA



Florian GmbH Gartenbau

062 867 30 00 - www.florian-gartenbau.ch

FLORIAN
GmbH

122809 RSK

Als **INDUSTRIEPOLSTERER /-POLSTERIN** fertigest du bei uns hochwertige Sofas, Sessel und individuelle Polsterarbeiten.

Du... arbeitest gerne handwerklich und präzise
hast Freude an Möbel und Design
hast Durchhaltevermögen
bist motiviert und gespannt, Neues zu lernen?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen!

WEIBELWEIBEL AG | Shpetim Gashi | Brühlstrasse 21 | 5304 Eendingen
s.gashi@weibelweibel.ch | weibelweibel.ch



Lehrstelle als
Industriepolsterer /-polsterin
**WIR SUCHEN
DICH!**

WEIBELWEIBEL

123151 RSK



Diesen Tisch schreinern –
bei uns lernst DU auch das.

Willi Egloff AG
Schreinerei | Innenausbau | Küchen

info@egloff-schreinerei.ch
5432 Neuenhof

122960 RSK

Wir bieten Ausbildungen
mit Zukunft!

ETAVIS



Freie Lehrstellen in Baden als
Elektroinstallateur:in EFZ
Montage-Elektriker:in EFZ

Info & Kontakt:
hansjoerg.gueller@etavis.ch
Telefon 044 446 66 00 | lehre.etavis.ch

123146 RSK

WIR BILDEN
DICH AUS

SUCHST DU EINE
LEHRSTELLE?

Wir freuen uns auf Dich.
rohrag.ch, 058 717 77 00

rohrag
garantiert sauber.

122717 RSK

GEMEINSAM MIT LIBS DURCHSTARTEN!

LEHRSTART 2024:
FREIE LEHRSTELLEN ALS

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ

Automatikmonteur/in EFZ

Automatiker/in EFZ

Elektroniker/in EFZ

Entwickler/in digitales Business EFZ

Informatiker/in EFZ, Applikationsentw.

Informatiker/in EFZ, Plattformentw.

JETZT BEWERBEN



Kaufmann / Kauffrau EFZ

Konstrukteur/in EFZ

Logistiker/in EFZ

Mediamatiker/in EFZ

Polymechaniker/in EFZ

Produktionsmechaniker/in EFZ

TAG DER
OFFENEN TÜR
2023



Samstag, 16. September 2023
09:30 - 15:30 Uhr, Baden

Industrielle
Berufslehren Schweiz
libs

123147 RSK



Als Polymechniker:in verbindest du Informatik, Maschinen und Handwerk.

Lerne diesen aufregenden Beruf bei uns!

werder

FEINWERKTECHNIK

Samuel Werder AG, Werdstrasse 2, 5106 Veltheim AG
056 463 66 00 / www.werder-ag.ch



122808 RSK



SWL PowerBank,
Freischarenplatz Lenzburg

**PACK
DEINE
CHANCE!**
swl.ch/
+ausbildung

360°
Zukunft

Ausbildungsplätze: Bewirb dich bei uns
Leg eine solide Basis für dein Berufsleben – mit einer Lehre bei uns. Wir gehören zu den grössten Ausbildungsbetrieben in der Region. Was dir das bringt? Eine reichhaltige Ausbildung, die erst noch Spass macht.

Wir bieten Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

- Elektrotechniker/in EFZ
- Elektroplaner/in EFZ
- Montage-Elektriker/in EFZ
- Netzelektriker/in EFZ
- Kauffrau/Kaufmann EFZ



Mehr Infos:
swl.ch/+ausbildung



122846 RSK

Er nimmts sportlich

Florian Schatzmann nimmt an den Swiss Skills teil. Und misst sich mit den Besten seines Fachs.

ANNEGRET RUOFF

Wenn am 5. September in der polnischen Hafenstadt Danzig die Euro Skills eröffnet werden, tritt das Swiss-Skills-Nationalteam mit hohen Erwartungen an. Denn an den letzten Euro Skills 2021 in Graz überzeugte das Schweizer Berufsnationalteam mit dem besten Schweizer Resultat der Euro-Skills-Geschichte: In 16 Wettbewerben angetreten, gewann die Schweizer Equipe nicht weniger als 14 Medaillen – davon 6 Mal Gold.

600 Berufsleute aus 32 Ländern

Dieses Jahr kämpfen die 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zusammen mit 18 Expertinnen und Experten, in 16 Berufswettkämpfen, den sogenannten Skills, um die Medaillen. Erstmals dabei ist die Schweiz beim Wettkampf «Entrepreneurship», wo in einem Zweierteam angetreten wird. Fünf Frauen, also knapp ein Drittel des Teams, vertreten die Schweizer Farben an den Euro Skills Gdansk 2023. Je ein Vertreter kommt aus der französisch- und der italienischsprachigen Schweiz. In Danzig werden insgesamt rund 600 junge Berufschampions aus 32 verschiedenen Ländern erwartet.

«Mein Beruf ist unglaublich vielseitig. Ich lerne jeden Tag dazu.»

Diese Zahl ist beeindruckend. Und sie zeigt, dass Wettkämpfe nicht nur im Sport, sondern auch im Berufsleben ein wichtiger Ansporn sind, um Fertigkeiten und Know-how zu vertiefen und sich an anspruchsvolle Aufgaben heranzuwagen. Sich beruflich zu messen, hat in der Schweiz Tradition. Zahlreiche Berufsverbände ermitteln jährlich unter den besten jungen Berufsleuten ihre Schweizer Meisterinnen und Meister. Die Schweizer Berufsmeisterschaft dient gleichzeitig als Ausscheidung für die Teilnahme an der Berufseuropader oder der Berufsweltmeisterschaft. Gefördert wird die Berufsmeisterschaft vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).



Liebt seinen Beruf als Landmaschinenmechaniker: Florian Schatzmann

BILD: ZVG

Stiftung Swiss Skills koordiniert

Die Stiftung Swiss Skills organisiert und koordiniert die Schweizer Teilnahme an den internationalen Berufswettbewerben Euro Skills und World Skills. Sie unterstützt und berät die Verbände bei der Durchführung von Schweizer Berufsmeisterschaften. Zudem orientiert die Stiftung die Öffentlichkeit über die Wettbewerbe und bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Stärken und ihr Potenzial zu erkennen. Unterstützt werden die Aktivitäten der Stiftung Swiss Skills seit 2002 vom SBFI.

Die Schweizer Berufsmeisterschaft wird von den Berufsverbänden organisiert. Qualifizieren können sich Lernende im letzten Lehrjahr. Die Selektionskriterien unterscheiden sich von Berufsverband zu Berufsverband. Die Wettbewerbe sind öffentlich zugänglich und Teil der Nachwuchswerbung. Dadurch erfahren Jugendliche, Eltern und das breite Publikum mehr über die einzelnen Berufe.

Zu den Besten ihres Fachs, die sich an der Schweizer Berufsmeisterschaft, den Swiss Skills Championships 2023, messen, gehört der Hausener Florian Schatzmann. Er absolviert seine Lehre zum Landmaschinenmechaniker bei Mäder Landmaschinen AG in Niederwil. Ende September tritt

er als einziger Aargauer in Aarberg gegen 15 Kontrahenten aus der ganzen Schweiz an.

Selbst mitdenken spornt an

Seine Leidenschaft für den Beruf hat der 22-Jährige schon früh entdeckt. «Da mein Vater gelernter Schmied und Fahrzeugschlosser ist und nebenberuflich als Landwirt arbeitet, bin ich mit der Landwirtschaft und der dazugehörigen Technik aufgewachsen», sagt Schatzmann. «Weil ich von klein auf fast täglich damit Kontakt hatte, entwickelte ich rasch eine grosse Leidenschaft für Landtechnik.» An seinem Beruf begeistert ihn die Vielseitigkeit. «Ausserdem erfordert die Tätigkeit eine pragmatische und geduldige Arbeitsweise, bei der man selbst mitdenken muss.» So lerne er jeden Tag dazu.

Auch in Zukunft will der Landmaschinenmechaniker seinem Arbeitsfeld treu bleiben. Derzeit kann er sich eine Weiterbildung zum Diagnostikertechniker Landmaschinen mit eidgenössischem Fachausweis vorstellen. «Und später möchte ich den Meister mit eidgenössischem Diplom absolvieren.» Dass er dereinst seine Lernenden zur Teilnahme an Berufswettbewerben ermutigen wird, versteht sich von selbst.

MISSION:POSSIBLE



DEINE **BERUFSLEHRE** BEI UNS!
das **KEHL**
Baden

Ein tolles Team erwartet dich!

Ein kooperativer Führungsstil, offene Kommunikationsstrukturen und der gute Teamgeist ermöglichen es, füreinander und miteinander auf unsere Ziele hinzuarbeiten. Als Arbeitgeberin beschäftigen wir rund 100 Personen in den Bereichen Pflege und Betreuung, Küche, Restaurant, Reinigung, Wäscherei, Haustechnik und Verwaltung. Dank unserer überschaubaren Grösse sind Ausbildungen in einem familiären Rahmen möglich.

In folgenden Bereichen bieten wir interessante Lehrstellen an:

- **Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ**
- **Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ**
- **Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales AGS**
- **Köchin/Koch EFZ**

Bewirb dich bei uns zum Schnuppern oder für eine Lehrstelle!

das **KEHL**
Baden

Alterszentrum Kehl

Im Kehl 7
5400 Baden
056 200 28 28
bewerbungen@daskehl.ch
www.daskehl.ch



EHRENDINGEN: Altpapiersammlung

Am Samstag, 2. September, findet die nächste Altpapiersammlung statt. Die Sammlung wird von der Jubla Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht eingesammelt. Die Bündel müssen bis 7 Uhr gut sichtbar bereitgestellt sein. Wurde das Altpapier bis 14 Uhr nicht abgeholt, melde man sich unter Telefon 076 830 20 05.

BILD: ARCHIV



OBERSIGGENTHAL: Anmeldung AHV-Rente

Planen Sie, bald Ihre Pensionierung anzutreten? Dann wünscht Ihnen die Gemeinde schon heute viel Freude im beruflichen Ruhestand. Denken Sie aber daran, dass die Altersrente nicht einfach so ausbezahlt wird, sondern dass der Bezug der Rente bei der Sozialversicherungsanstalt angemeldet werden muss. Idealerweise passiert das drei bis vier Monate vor dem ersten gewünschten Bezugstermin. Wie Sie sich anmelden können, erfahren Sie unter: www.sva-ag.ch. Für Rückfragen und Unterstützung steht auch die SVA-Gemeindezweigstelle zur Verfügung. Infos gibts bei der Kanzlei. BILD: ARCHIV



GEBENSTORF: Stadtpolizei Baden «on Tour»

Die Stadtpolizei Baden ist auch dieses Jahr wieder «on Tour» in den verschiedenen Gemeinden. Vertreterinnen und Vertreter der Stadtpolizei begrüßen die Bevölkerung dabei persönlich am mobilen Präventionsstand. Am 23. September von 10 bis 13 Uhr ist die Stadtpolizei im Geelig in Gebenstorf zu Gast. Die Polizistinnen und Polizisten freuen sich auf viele spannende Begegnungen und Gespräche. BILD: ARCHIV

BIRMENSTORF

Senioren 60+: Velofahrt

Die Senioren 60+ laden ein zur Fahrt mit dem Velo oder dem E-Bike am Donnerstag, 7. September, ins Mettauertal. Strecke: Birmenstorf-Gebenstorf-Brugg-Riniken-Remigen (KH)-Mönthal-Bürersteig-Hotwil (ME)-Mandach-Villigen-Brugg-Birmenstorf. Distanz/Profil: etwa 42 km, etwa 580 Höhenmeter aufwärts/abwärts, längere steile Aufstiege und Abfahrten. Fahrwege: auf Velowegen oder Nebenstrassen, ausschliesslich auf Hartbelag. Verpflegung: vormittags Kaffeehalt (WC), Mittagessen im Restaurant.

Besammlung: 9.30 Uhr bei der Mehrzweckhalle Birmenstorf. Rückkehr: um etwa 15.30 Uhr. Anmeldung: bei Markus Vogt bis spätestens Montagabend, 4. September. Leitung: Telefon 079 749 37 72 oder per E-Mail markus.c.vogt@bluewin.ch (Angaben: Name, Vorname, Tel.-Nr. und Menüwahl: 1. Fleisch, 2. Vegi). Besonderes: Anmeldung erforderlich. Batterie bitte voll geladen (zwei steile Aufstiege). Durchführung nur bei trockener Witterung.

Steuern rechtzeitig bezahlen lohnt sich

Im September erhalten Sie die Verfallsanzeige für die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres. Es wird Ihnen angezeigt, was Sie bereits bezahlt haben oder was Ihrem Konto gutgeschrieben wurde. Der allenfalls noch offene Restbetrag ist per Ende Oktober 2023 zu bezahlen.

Eine fristgerechte Bezahlung lohnt sich, denn ab dem 1. November 2023 wird Ihnen auf dem noch offenen Betrag ein Verzugszins von 5 Prozent berechnet.

Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigenen Berechnungen wesentlich zu hoch oder zu niedrig sein, wenden Sie sich an die Abteilung Steuern. Bei wesentlichen und begründeten Abweichungen wird Ihre Rechnung angepasst.

Zu viel bezahlte Steuern werden mit der Veranlagung und der definitiven Abrechnung mit Zins zurückbezahlt oder an eine andere Steuerforderung angerechnet. Der Zins für Überzahlungen beträgt 0,3 Prozent.

Ist eine gänzliche Bezahlung der offenen Steuern bis Ende Oktober 2023 nicht möglich, wenden Sie sich an unsere Abteilung Finanzen (056 201 40 65).

Verwenden Sie bitte für die Bezahlung der Steuern 2023 nur die QR-Rechnung.

Gemeindeverwaltung geschlossen

Gemeindebetriebe bleiben am Freitag, 15. September, geschlossen. Alle zwei Jahre begeben sich der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde auf einen Ausflug. Am 15. September ist es wieder so weit. Die Büros der Gemeindeverwaltung und der technischen Betriebe sowie

der Haus- und Werkdienst bleiben deshalb an diesem Tag geschlossen. Für Notfälle sind nachstehende Piktettdienste organisiert:

- Polizei: 056 200 82 40
- Stromversorgung: 0800 85 08 08
- Wasserversorgung: 056 200 94 00
- Bestattungsamt: 056 201 40 69

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch.

EHRENDINGEN

Dank an OK und Helfer Badenfahrt

Die Gemeinde Ehrendingen wurde an der Badenfahrt mit der Festbeiz «Die Zeitmaschine» auf dem Schlossbergplatz vertreten. Die zehntägige Feier unserer Nachbargemeinde verlief einwandfrei, das dank dem hervorragend vorbereiteten Organisationskomitee (OK) und den tatkräftigen Helfern. Die investierte Zeit und das Herzblut aller Beteiligten waren deutlich zu spüren. Der Gemeinderat dankt dem OK sowie allen Helferinnen und Helfern für ihre grandiose Arbeit vor, während und nach dem Fest.

Informationsabend

Gern informiert Sie der Gemeinderat am Mittwoch, 6. September, um 19.30 Uhr in der Turnhalle Chilpen über folgende Themen:

- Auswertung Entwicklungsrichtplan
- Neue Mehrzweckhalle / Wärmeverbund
- Melioration / Hochwasserschutz
- Informationen rund ums Thema Gesellschaft
- Gesundheit
- Schule

Sie haben an diesem Abend Gelegenheit, mit dem Gemeinderat persönliche Gespräche zu führen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen. Der Gemeinderat freut sich auf einen spannenden und informativen Abend.

OK Winzerfest – Mitglieder gesucht

Der Verein Winzerfest Döttingen hat die Gemeinde Ehrendingen eingeladen, im Jahr 2024 als Gastgemeinde am 7. Winzerfest teilzunehmen. Es ist das grösste Winzerfest der deutschsprachigen Schweiz und findet alljährlich von Freitag bis Sonntag am ersten Oktoberwochenende statt. Neben der Ehre, als Gastgemeinde eingeladen zu sein, bedeutet das einiges an Vorbereitung. Konkret erwartet der Verein Winzerfest, dass ein oder mehrere Umzugswagen am Winzerfestsonntag teilnehmen, die Musikgesellschaft aufspielt und eine Festbeiz betrieben wird. Bilder und Informationen dazu sind auf der Web-

site www.winzerfest.ch zu finden. Um rechtzeitig mit der Organisation des Anlasses zu beginnen, ist der Gemeinderat nach wie vor auf der Suche nach Mitgliedern für das Organisationskomitee. Es können sich Vereine oder Einzelpersonen melden. Helfen Sie mit, Ehrendingen einen imposanten Auftritt zu ermöglichen! Melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung unter 056 200 77 00 oder info@ehrendingen.ch.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 2. September, findet die nächste Altpapiersammlung statt. Die Sammlung wird von der Jubla Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht eingesammelt. Die Bündel müssen bis 7 Uhr gut sichtbar bereitgestellt sein. Wurde das Altpapier bis 14 Uhr nicht abgeholt, melden Sie sich bitte unter 076 830 20 05.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Wegen, Trottoirs und Plätzen werden ersucht, alle Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedigungen, die in den Strassen beziehungsweise Wegraum hineinragen, bis zum 10. September zurückzuschneiden (§ 109 bis 112 Baugesetz). Dabei sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Hecken und Sträucher sind auf 0,60 m Abstand, gemessen ab der Grundstücksgrenze, zurückzuschneiden. Bei Gehwegen hat der Rückschnitt auf die Hinterkante des Trottoirs zu erfolgen. Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine lichte Höhe von mindestens 4,50 m freigehalten werden. Über Gehwegen und Trottoirs muss die lichte Höhe mindestens 2,50 m betragen.
- Strassenlampen, Verkehrssignaltafeln, Strassennamensschilder und Hydranten dürfen nicht überwachsen sein.
- An Strasseneinmündungen, Strassenkreuzungen und Ausfahrten auf Strassen müssen Sichtzonen eingehalten werden. In den Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 60 cm und einer solchen von 3 m gewährleistet sein.

Wird dieser Aufforderung nicht nachgekommen, wird die Gemeinde ohne weitere Ankündigung den rechtmässigen Zustand auf Kosten der betreffenden Grundeigentümer von einer Fachperson ausführen lassen. Mit diesen Massnahmen helfen Sie mit, die nötigen Sichtzonen für Fahrzeuglenker und Passanten einzuhalten und das Unfallrisiko zu vermindern. Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Person hat bei der Gemeinde Ehrendingen das Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zu den Gesuchen einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Traueranzeige

Hans Hunziker, 1928, von Schmiedrue AG, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Breitwies 13, mit Aufenthalt in der Stiftung Gäsliacker, 5415 Nussbaumen, ist am 18. August in Wettingen AG verstorben. Die Beisetzung findet am Freitag, 15. September, um 14 Uhr im engsten Familienkreis statt. Um 14.45 Uhr findet eine offene Abdankung in der reformierten Kirche statt. Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzliches Beileid aus.

Nächste Termine

- Samstag, 2. September, 14 bis 16.30 Uhr: Seniorengipfel, Alterskommission und Gemeinderat, MZH Lägernbreite
- Montag, 4. September, 17.30 bis 20 Uhr: Blutspenden, Samariterverein, ökumenisches Zentrum
- Montag, 4. September, 9.30 bis 11.30 Uhr: Sprechstunde Gemeindeammann, Gemeindehaus Unterdorf
- Dienstag, 5. September, 20 Uhr: Neurekrutierung, Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil Feuerwehrmagazin Oberdorf
- Mittwoch, 6. September, 19.30 Uhr: Informationsabend Gemeinderat, Turnhalle Chilpen
- Donnerstag, 7. September, 12 Uhr: Senioren Mitenand am Mittagstisch, Seniorenteam Gasthof Engel
- Donnerstag, 7. September, 19.30 Uhr: Politapéro, Die Mitte Ehrendingen, Gemeindesaal Unterdorf

FREIENWIL

Die Gemeindenachrichten aus Freienwil erscheinen vierzehntägig und wieder in der Ausgabe vom 7. September.

GEBENSTORF

Auslagerung der IT ins Rechenzentrum erfolgreich über die Bühne gegangen

Von Donnerstag, 24. August, bis Montag, 28. August, erfolgte durch die Firma Talus AG die Auslagerung der

Gemeindeinformatik ins Rechenzentrum. Die Umstellung verlief erfolgreich, obwohl noch nicht alle Applikationen einwandfrei in Betrieb sind. Sollten Sie mit dem elektronischen Kontakt mit der Gemeindeverwaltung Probleme haben, melden Sie uns eventuelle Unstimmigkeiten.

Temporäre abfallrechtliche Bewilligung für das Kies- und Betonwerk Lehner AG

Das kantonale Departement für Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) hat der Firma Kies- und Betonwerk Lehner AG die abfallrechtliche Bewilligung zum Betrieb des Kieswerkes bis längstens 30. September 2024 erteilt, mit der Auflage, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird.

Der Gemeinderat Gebenstorf hat gegenüber dem BVU seine Bedenken geäußert und konkrete Erwartungen formuliert, dass die Kiesgrube im Geelig in dieser Form kurz- bis mittelfristig nicht mehr weiterbetrieben werden kann. Nur so kann sich der Gemeinderat mit Nachdruck dem Auftrag zur Umsetzung des kantonalen Wohnschwerpunkts gemäss Richtplan einsetzen. Es wurde zudem im Interesse der betroffenen Bevölkerung gefordert, dass alle zukünftigen Gesuche und bestehenden betrieblichen Bewilligungen der Lehner Kies- und Betonwerk AG nicht mehr zu erneuern sind, mindestens so lange, bis der geforderte Umweltverträglichkeitsbericht vorliegt und der Betreiber des Werks seinen Verpflichtungen bezüglich Einhaltung der Arbeitszeiten gemäss Polizeireglement und bezüglich des Lärmschutzes nachkommt.

Stadtpolizei Baden «on Tour»

Die Stadtpolizei Baden ist auch dieses Jahr wieder «on Tour» in den Gemeinden. Gern begrüßen Sie Vertreter der Stadtpolizei persönlich am mobilen Präventionsstand am 23. September von 10 bis 13 Uhr im Geelig in Gebenstorf. Das Team der Stadtpolizei Baden freut sich auf viele spannende Begegnungen und Gespräche.

OBERSIGGENTHAL

Einführung der neuen Parkgebühren und neue Parkordnung verschoben

Die Einführung der neuen Parkordnung mit neuen Parkgebühren wird vom 1. September auf den 1. Oktober verschoben. Der Grund liegt darin, dass die Signalisationstafeln erst im September geliefert und montiert werden. Für den September bereits bezogene Parkkarten werden auf den 1. Oktober umgebucht. Für diese Umstände bitten wir um Entschuldigung. Im letzten Herbst verabschiedete der Einwohnerrat ein neues Parkierungsreglement. Neu darf in Rieden, Nussbaumen und Kirchdorf nur noch auf markierten Parkfeldern parkiert werden.

Auf den Parkfeldern in den Strassen und auf den öffentlichen Parkieranlagen in Kirchdorf sind die ersten vier Stunden gratis. Tageskarten können von allen Personen gelöst werden, Jahres- und Monatskarten können nur Anwohnende, örtlichen Betriebe sowie Dienstleister wie Handwerker oder Gesundheitsdienste beziehen. Die digitalen Parkkarten können über die App Parkingpay, über einen Link auf der Website der Gemeinde oder bei der Kanzlei bezogen werden. Für die Jahres- oder Monatskarten ist die Freigabe der Autonummer notwendig. Bitte kommen Sie dafür mit dem Fahrzeugausweis bei der Abteilung Kanzlei im Gemeindehaus vorbei; alternativ können Sie diesen per E-Mail einreichen an kanzlei@obersiggenthal.ch. Die bereits bestehenden Parkfelder sind mittlerweile neu markiert. Nach einer ersten Phase können bei Bedarf weitere Parkfelder markiert werden, sofern die Strasse mindestens 6 m breit ist und weder Sichtlinien (Einsmündungen), Hydranten noch Wasserschieber betroffen sind.

Tag der offenen Tür beim neuen Schulhaus Goldiland

Pünktlich zum neuen Schuljahr hat das neue Schulhaus Goldiland nach 1½ Jahren Bauzeit seine Türen für die Schülerinnen und Schüler geöffnet. Sicher möchten auch Sie wissen, wie es darin aussieht. Dazu bietet sich am 16. September bei einem Tag der offenen Tür Gelegenheit.

Programm

- 10.30 bis 15 Uhr: Breites Angebot an Vorführung für alle und Spielmöglichkeiten für die Kinder
- 11 Uhr: Offizieller Teil mit Vorführungen der Schülerinnen und Schüler, Blues Kidz und Worte zum Bau. Begrüssung: Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann
- Gast: Alex Hürzeler, Regierungsrat
- 12 bis 15 Uhr: Freie Besichtigung des Schulhauses
- 15 Uhr: Schluss der Einweihungsfeier

Beim Schulhaus gibt es keine Parkplätze. Bitte kommen Sie zu Fuss, mit dem Fahrrad (Veloparkplätze Schulhaus Osos) oder benutzen Sie den Parkplatz beim Schwimmbad (Zufahrt via Landstrasse-Schützenstrasse).

Sanierung Hallen- und Gartenbad / aktualisiertes Bauprogramm

Demnächst wird mit der Sanierung des Hallen- und Gartenbads begonnen. Das Einrichten der Baustelle wurde auf den 25. September verschoben. Somit kann sowohl das Hallen- als auch das Freibad bis zum 24. September geöffnet bleiben. Vom 25. September bis zum 6. Oktober bleibt die ganze Anlage für die Baustelleneinrichtung geschlossen. Am 7. Oktober ist das Hallenbad wieder geöffnet.

Clean-up-Day 2023

Die Energie- und Umweltkommission der Gemeinde Obersiggenthal organisiert eine Teilnahme am Schweizer Clean-up-Day 2023. Dabei soll an mehreren Stellen in der Gemeinde das Litteringproblem dokumentiert und Restmüll eingesammelt werden. Die Sammlung findet am Samstag, 16. September, von 14 bis 17 Uhr statt, zum Abschluss wird gemeinsam grilliert. Es werden freiwillige Helfer gesucht! Wer Interesse an der Teilnahme hat, meldet sich bitte via E-Mail bei Christian Blum (christian@pille-palle.org). Treffpunkt ist das Schulhaus Unterboden.

Anmeldung AHV-Rente

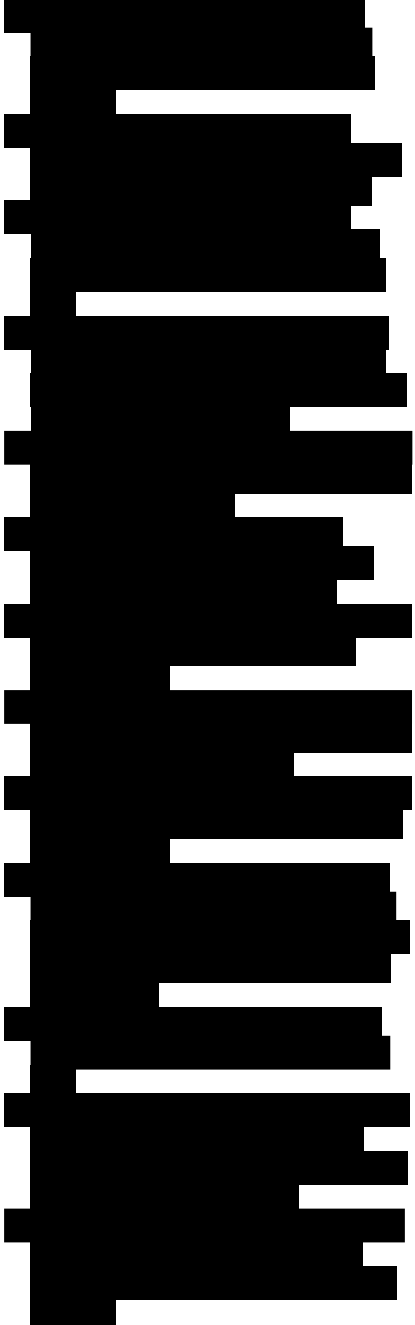
Planen Sie, bald Ihre Pensionierung anzutreten? Dann wünschen wir Ihnen schon heute viel Freude im beruflichen Ruhestand. Denken Sie aber daran, dass die Altersrente nicht einfach so ausbezahlt wird, sondern dass der Bezug der Rente bei der Sozialversicherungsanstalt angemeldet werden muss. Idealerweise passiert das drei bis vier Monate vor dem ersten gewünschten Bezugstermin.

– Wie Sie sich anmelden können, erfahren Sie unter:
www.sva-ag.ch/ahv-anmelden
Für Rückfragen und Unterstützung steht Ihnen gern unsere SVA-Gemein-

dezweigstelle zur Verfügung. Kontaktieren Sie dafür die Abteilung Kanzlei unserer Gemeindeverwaltung.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:



TURGI

Häckseldienst

Der nächste Häckseldienst findet am Donnerstag, 7. September, ab 7 Uhr statt. Weil das Verbrennen von Gartenabraum im Siedlungsgebiet verboten und überdies sinnlos und umweltbelastend ist, haben Sie die Möglichkeit, Baum- und Strauchmaterial bis zu 20 cm Astdicke häckseln zu lassen. Das Häckselgut muss zwingend Holzanteile (keine Blätter oder Blumen) enthalten, sonst kann es nicht gehäckselt werden. Der Werkdienst behält sich vor, inkorrektes Material liegen zu lassen.

Das Schnittmaterial ist so zu deponieren, dass mit dem Häcksler gut zugefahren werden kann. Das Häckselgut wird nicht mitgenommen. Es kann kompostiert oder als Abdeckmaterial im Garten verwendet werden. Das Häckselgut darf nicht der Grüngutabfuhr mitgegeben oder im Wald oder am Limmatufer deponiert werden. Neu werden für die ersten 15 Minuten pauschal 40 Franken exklusive Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt. Pro weitere angebrochene 5 Minuten werden 10 Franken exklusive Mehrwertsteuer verrechnet. Im Preis sind die Anfahrt, die Gerätschaften und die Dienstleistung inbegriffen. Anmeldungen für den Häckseldienst nimmt die Gemeindeverwaltung gern per Telefon 056 201 70 10 oder E-Mail gemeindekanzlei@turgi.ch entgegen.

Öffnungszeiten Pilzkontrollstelle

Für die Pilzkontrolle ist neu Gregor Spiess, Turgi, zuständig. Die Öffnungszeiten der Pilzkontrollstelle während der Saison von Anfang September bis Ende Oktober sind wie folgt:

- Mittwoch / Samstag / Sonntag: 17 bis 18 Uhr (nur mit telefonischer Anmeldung)

- Montag / Dienstag / Donnerstag / Freitag: nach telefonischer Vereinbarung

Adresse Kontrollstelle: Nelkenstr. 6, 5300 Turgi, 079 336 50 51
Ausserhalb der Saison von November bis Juli darf Gregor Spiess nach telefonischer Vereinbarung kontaktiert werden.

Flohmarkt Turgi: Sperrung der Langhausstrasse

Am Samstag, 9. September, führt der Verein Karibuni Tansania ein weiteres Mal einen Flohmarkt durch. Der Flohmarkt findet auf der Langhausstrasse in Turgi statt. Aus diesem Grund wird die Langhausstrasse am Samstag, 9. September, von 9 bis 16 Uhr gesperrt. Der Gemeinderat Turgi bedankt sich bei der ganzen Bevölkerung für das Verständnis.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Mangelnde Übersicht im Bereich von Strassenverzweigungen, verdeckte Beleuchtungseinrichtungen und Signale können alle Benutzer des öffentlichen Raums gefährden. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten sowie die Kehricht- und Grünabfuhr erschwert oder verunmöglicht.

Anwohner an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden deshalb ersucht, Bäume und Sträucher entlang von Strassen und Fusswegen so weit zurückzuschneiden, dass sie den Verkehr nicht behindern. Dabei sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- Ab der Hinterkante von Strassen und Wegen sind grössere Sträucher und Pflanzen 50 cm zurückzuschneiden.
- Gehweg- und Strassenabschlüsse müssen sichtbar bleiben und freigehalten werden.
- Über Strassen muss die Fahrbahn bis auf eine Höhe von mindestens 4,50 m freigehalten werden.
- Über Fusswegen und Trottoirs muss der Freihalteraum in der Höhe mindestens 2,50 m betragen.

- Strassenlampen, Verkehrssignale, Spiegel, Strassennamensschilder und Hydranten dürfen nicht überwachsen sein.
- Bei Strasseneinsmündungen, Strassenkreuzungen und Ausfahrten auf Strassen müssen Sichtzonen eingehalten werden. In den Sichtzonen muss ein freier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm und 3 m gewährleistet werden.

Nächste Termine

- Samstag, 2. September, 10 Uhr: Sunnhalde-Fäscht, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal
- Dienstag, 5. September, 13.30 Uhr: Jassnachmittag, katholischer Pfarreisaal, reformierte und katholische Kirche
- Mittwoch, 6. September: Mütter- und Väterberatung mit Voranmeldung (www.mvb-baden.ch)
- Samstag, 9. September, 10 Uhr: Flohmarkt auf der Langhausstrasse, Verein Karibuni Tansania
- Dienstag, 12. September, 12 Uhr: Racletteessen, katholischer Pfarreisaal, reformierte und katholische Kirche
- Samstag, 16. September, 9 Uhr: Clean-up-Day, Treffpunkt Werkhof Weichlen, Gemeinde und Natur- und Vogelschutzverein Turgi
- Mittwoch, 20. September, 16.30 Uhr: Gschitezit mit em Turbi, Bibliothek Turgi
- Samstag, 23. September, 19.30 Uhr: Konzert Tiro Ambäck, Raum, Bauernhaus an der Limmat, Kulturgi

UNTERSIGGENTHAL

Personalausflug

Am Freitag, 1. September, findet der alljährliche Ausflug des gesamten Gemeindepersonals inklusive Forst- sowie Haus- und Werkdienste statt. Aus diesem Grund bleiben sämtliche Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen. Besten Dank für das Verständnis.

Rücktritt Energiestadt-Kommission

Philipp Dietrich hat seinen sofortigen Rücktritt aus der Energiestadt-Kommission gegeben. Der Gemeinderat bedankt sich bei Philipp Dietrich im Namen der gesamten Bevölkerung für seinen geschätzten und langjährigen Einsatz zugunsten der Gemeinde Untersiggenthal.

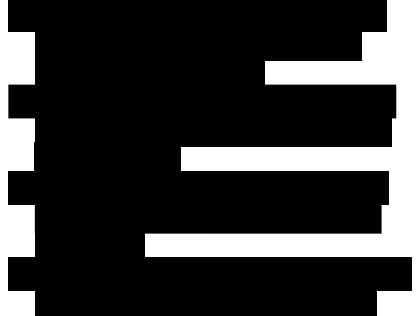
Die kommunalen Parteien werden über den Rücktritt von Philipp Dietrich informiert und gebeten, bis 30. September, mögliche Kandidaten dem Gemeinderat zu melden. Ebenso wird die Bevölkerung aufgerufen, sich beim Gemeinderat schriftlich zu melden, sollte ein Interesse an der Mitwirkung in der Energiestadt-Kommission bestehen.

Verkehrszählungen für die kantonale Verkehrsstatistik

Die Abteilung Verkehr (AVK) führt auf dem gesamten Kantonsgebiet regelmässig Verkehrszählungen für die Verkehrsstatistik durch. Im Zeitraum vom 31. August bis 13. September werden auf dem Gebiet von Untersiggenthal an einigen Standorten Verkehrszählungen durchgeführt. Die Zählgeräte werden dazu an geeigneten Standorten neben der Strasse (zum Beispiel an Kandelabern oder als Leitpfosten) montiert und beeinträchtigen den Verkehrsfluss während der rund zweiwöchigen Messung nicht. Die Zählgeräte registrieren die Anzahl und die Art der Fahrzeuge pro Richtung. Es werden keine Bilder der Fahrzeuge oder der Kontrollschilder aufgenommen.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligungen erteilt:



REGION: AEW Energie AG

Strompreise steigen erneut

Höhere Kosten in mehreren Bereichen sowie erhöhte Swissgrid-Tarife führen zu einer erneuten Steigerung der Strompreise im nächsten Jahr.

Wie die AEW AG mit Sitz in Aarau mitteilt, werden die Vorliegerkosten für die Netzübertragung sowie die Netznutzungskosten im Verteilnetz per 1. Januar 2024 steigen. Zudem erhöht die nationale Netzgesellschaft Swissgrid ihre Tarife nächstes Jahr insgesamt um 22 Franken, was über 30 Prozent entspricht. Ab 1. Januar 2024 bezahlen die Stromkunden zusätzlich die Kosten für die Stromreserve des Bundes in der Höhe von 54 Franken (1.20 Rappen/kWh). Das führe zu einer gesamthaften Erhöhung der Netznutzung und der Abgaben von 10.25 Franken pro Monat und Haushalt. In diesem Betrag ist die Mehrwertsteuer noch nicht enthalten.

Die Preise an den europäischen Energiehandelsplätzen sowie für den Marktplatz Schweiz stiegen schon Mitte 2021 aufgrund höherer Brennstoff- und CO₂-Preise sowie Kraftwerksausfällen und -abschaltungen stark an. Mit dem Krieg in der Ukraine und der historischen Trockenheit im Sommer habe sich die bereits angespannte Preissituation zusätzlich verschärft und eine Energiekrise ausgelöst. Die Strompreise an den europäischen Energiehandelsplätzen erreichten in der zweiten Jahreshälfte 2022 nie gesehene Höchstwerte.



Strompreise und Einspeisevergütung steigen erneut

BILD: ZVG

Obwohl die AEW die Energie über einen längeren Zeitraum tranchiert am Markt beschafft habe und einen verhältnismässig hohen Anteil an Eigenproduktion besitze – vorwiegend aus Wasserkraft und Kernkraft –, könne sie den Einfluss der stark gestiegenen Energiemarktpreise nur teilweise abfedern, so das Unternehmen.

Historische Trockenheit

Die Trockenheit im Sommer des letzten Jahres habe sogar dazu geführt, dass für die Minderproduktionsmenge Energie aus den Wasserkraftwerken kurzfristig Ersatz habe beschafft werden müssen – zu allzeit hohen Grosshandelspreisen.

Die Summe aus diesen Effekten inklusive des Abbaus von Deckungsdifferenzen führe zu einem markanten

Anstieg des Energiepreises im Jahr 2024. Für einen durchschnittlichen 4-Personen-Haushalt bedeutet das Mehrkosten von 26 Franken pro Monat nur für den Energieanteil beziehungsweise eine Erhöhung des Strompreises von gesamthaft 36.25 Franken pro Monat oder 435 Franken pro Jahr (ohne Mehrwertsteuer). Hinzu kommt die Erhöhung der Mehrwertsteuer für Energie, Netznutzung und Abgaben von 7,7 auf 8,1 Prozent.

«Uns ist bewusst, dass die erneute Erhöhung des Strompreises eine grosse Belastung für das Haushaltsbudget unserer Kunden bedeutet», so CEO Marc Ritter. Mit Ausblick auf die Tarifjahre nach 2024 zeigt sich Ritter jedoch zuversichtlich: «Die AEW sieht eine Stabilisierung der Märkte und rechnet mit einer rückläufigen Preisentwicklung in den Folgejahren.» RS

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

| | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------|-----------------------------------|-------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------------|----------------------|
| früher | altgriech. Stadt in Lucania (Italien) | Signal des Schiedsrichters | lateinisch: Löwe | Insel vor Dalmatien (Ital.) | Landeanflugverfahren (Abk.) | Stammvater | Abk.: Durchgang | norddeutsch: Illtis | grösster Meeresäuger | Klang, Ton | int. Kfz-K. Estand | grosse Dummheit |
| 1 | | | | | | Stoss beim Billard | | | | | | |
| gekochtes Rindfleisch | | Volksstamm im Nord-Sudan | Weltmeer | | 8 | kleiner, dunkler Raum | | | | | 7 | |
| Schweiz. Komponist † 1543 | | | | | | | ein Saiteninstrument | | | | | |
| 10 | | | tragen-des Bauteil | | | | Stadt im Irak (Al ...) | 3 | | | ökumenischer Name Hiobs | |
| alter Schweiz. Silberbecher | sicher geleiten (Schiff) | Abk.: Ständerat | | | | | Schweiz. Fussballspieler (Manuel) | Ausdruck der Zu-neigung (Mz.) | | Dehnungs-laut | | |
| poetisch: Glanz | | | | | | | | | | | | |
| nicht mager | eine Zugmaschine (Kw.) | Initialen Red-fords | | | | | | | | bibl. Ort in Galliläa (ökum.) | | Ort am Tiroler Inn |
| 6 | | | flaches Atoll im Süd-pazifik | | | | Vorname d. Schauspielers Brynner | | US-Basketball-Liga (Abk.) | | | |
| Autor von 'Faust' | weggebrochen (ugs.) | franz. Nationalheldin, Jeanne d' | | | | West-nord-west (Abk.) | | | | | | englisch: nach, zu 2 |
| 5 | | | höchster Berg im Kanton St. Gallen | | | | | | | | | |
| Schweiz. Nationalzirkus | | | eh. Treibmittel in Sprühdosen | | 4 | | | | | Einheit der Stoffmenge | | |

MANU'S NAILDESIGN und FUSSPFLEGE



Manuela Küng
Landstrasse 54 • 5412 Gebenstorf
Telefon 076 210 13 03
manuela_kueng@icloud.com
www.manus-naildesign.ch

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

SHOPPING-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Wenn Papa Moll den Aarepark besucht, ist allerlei Schabernack angesagt

BILD: ZVG

Papa Moll besucht den Aarepark

Vom 5. bis 16. September dreht sich im Aarepark alles ums Spielen und Gewinnen. Mit dabei ist Papa Moll.

Er ist der Star der Kinder: Am Mittwoch, 6. September, besucht Papa Moll den Aarepark von 13.30 bis 17.30 Uhr, und am Samstag, 16. September, können die Kinder von 11 bis 15 Uhr fein duftende Kräutergärten basteln.

Erlebnisse zu gewinnen

Die schöne Bergwelt ohne grossen Aufwand erleben und entdecken? Der Aarepark macht's möglich, dank der Roadshow «Gipfelstürmer». An den begehrten digitalen Spielautomaten warten attraktive Preise auf die Gewinnerinnen und Gewinner. Als Haupt-

preise locken ein Lightrider E-Ultimate E-Mountainbike von Thömus im Wert von 7500 Franken, sechs Tage Kindergruppenunterricht in der Schweizer Ski- und Snowboardschule Arosa im Wert von 500 Franken, ein Gutschein für ein unvergessliches Weekend4two im Wert von 500 Franken und ein 500-Franken-Gutschein vom Switzerland Travel Center für die Grand Tour of Switzerland. Aber auch die vielen Sofortpreise der Aarepark-Geschäfte können sich sehen lassen. Die persönlichen Spielkarten sind kostenlos in den Geschäften vor Ort oder beim Coop-Kiosk erhältlich. An allen Terminals kann täglich einmal pro Karte gespielt werden.

ZVG

Einkaufszentrum Aarepark
Kuhgässlistrasse 7
5303 Würenlingen
www.aarepark.ch

Sudoku leicht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 2 | | 9 | | 3 | 8 | 7 | 6 |
| 6 | 7 | | | | | 4 | | |
| | 9 | 4 | | | | | | |
| | | 2 | | 1 | 5 | 7 | | |
| 4 | | | 3 | | | 9 | 5 | |
| 1 | 5 | 7 | | | | | | 8 |
| 7 | 1 | | | | | | | |
| | 6 | 3 | | | 4 | 2 | 9 | |
| 2 | | 5 | | | 6 | | | 3 |

Sudoku schwierig

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|--|---|---|
| 2 | 9 | | | 6 | | | | 4 |
| 4 | | | | | | | | |
| | | | 4 | 7 | 1 | | | 9 |
| | | 7 | | 9 | | | | 8 |
| | | | 1 | 3 | 8 | | | |
| 9 | | | | 5 | | | 2 | |
| | 5 | | 9 | 1 | 3 | | | |
| | | | | | | | | 5 |
| | 8 | | | 2 | | | | 1 |
| | | | | | | | | 9 |

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 4 | 8 | 1 | 7 | 3 | 6 | 9 | 5 |
| 5 | 9 | 7 | 2 | 6 | 4 | 3 | 1 | 8 |
| 3 | 1 | 6 | 5 | 9 | 8 | 2 | 4 | 7 |
| 7 | 5 | 2 | 9 | 8 | 6 | 4 | 3 | 1 |
| 9 | 8 | 3 | 4 | 1 | 2 | 7 | 5 | 6 |
| 1 | 6 | 4 | 7 | 3 | 5 | 8 | 2 | 9 |
| 8 | 7 | 5 | 3 | 2 | 9 | 1 | 6 | 4 |
| 4 | 2 | 1 | 6 | 5 | 7 | 9 | 8 | 3 |
| 6 | 3 | 9 | 8 | 4 | 1 | 5 | 7 | 2 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 4 | 7 | 5 | 1 | 3 | 9 | 8 | 2 |
| 9 | 5 | 8 | 7 | 2 | 6 | 1 | 3 | 4 |
| 1 | 3 | 2 | 4 | 9 | 8 | 5 | 7 | 6 |
| 3 | 8 | 4 | 9 | 7 | 1 | 6 | 2 | 5 |
| 7 | 9 | 5 | 6 | 8 | 2 | 3 | 4 | 1 |
| 2 | 1 | 6 | 3 | 4 | 5 | 8 | 9 | 7 |
| 5 | 6 | 9 | 2 | 3 | 7 | 4 | 1 | 8 |
| 4 | 2 | 1 | 8 | 5 | 9 | 7 | 6 | 3 |
| 8 | 7 | 3 | 1 | 6 | 4 | 2 | 5 | 9 |

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

GRILLHUETTE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Biocoiffeur Kloter in Ehrendingen hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
21 759 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

*3. September Allianz Tag des Kinos,
für 5 CHF ins Kino

Samstag 2. September 11 Uhr
Sonntag 3. September 11 Uhr*

BAHNHOF DER SCHMETTERLINGE

CH 2023 · 71 Min. · Dialekt · 6 J.
Regie: Martin Schilt und Daniel Ballmer
Wie gehen wir mit gefährdeten
Lebensräumen um?

Samstag 2. September 13 Uhr
Sonntag 3. September 13 Uhr*

PAT UND MAT MISSION ARBEIT
CK 2022 · 46 Min. · D · O J. · Regie: Marek Benes
Ein fröhliches Programm, das
Solidarität und Geduld gross schreibt.

Samstag 2. September 15 Uhr
Sonntag 3. September 14.30 Uhr*

ERNEST & CÉLESTINE
DIE REISE INS LAND DER MUSIK
F 2022 · 79 Min. · D · 6/4 J. · Regie: Julien Chheng
Ernest und Célestine bringen Freude
und Musik zurück ins Land der Bären.

Sonntag 3. September 16.30 Uhr*

**NEUE GESCHICHTEN VOM
FRANZ**
AT 2023 · 72 Min. · D · O J. · Regie: Johannes Schmid
Eine turbulente Verbrecherjagd in
den Sommerferien.

Sonntag 3. September 18.30 Uhr*

FALLEN LEAVES
FI 2023 · 82 Min. · O/df · Regie: Aki Kaurismäki
Zwei einsame Menschen treffen
im nächtlichen Helsinki zufällig
aufeinander.

Sonntag 3. September 20.30 Uhr*

BARBIE
USA 2023 · 100 Min. · E/df · Regie: Greta Gerwig

Dienstag 5. September 18 Uhr
REHRAGOUT-RENDEZVOUS
D 2022 · 97 Min. · D · Regie: Ed Herzog
Der neue Eberhoferkrimi



Montag 4. September 15 Uhr
JEANNE DU BARRY
F 2023 · 113 Min. · F/d · Regie: Maiwenn
Johnny Depp ist als Louis XV zurück
auf der Leinwand.

Donnerstag 31. August 18 Uhr
Montag 4. September 20.15 Uhr

RUÄCH
CH 2023 · 121 Min. · Dialekt
Regie: Andreas Müller und Simon Guy Fässler
Eine Reise ins jensische Europa.

Donnerstag 31. August 15 Uhr
Montag 4. September 18 Uhr

KRAFT DER UTOPIE
CH 2023 · 84 Min. · O/df
Regie: Thomas Karrer und Karin Bucher
Leben mit Le Corbusier in
Chandigarh.

Samstag 2. September 18 Uhr
PAST LIVES
USA 2023 · 106 Min. · O/df · Regie: Celine Song

Samstag 2. September 20.15 Uhr
Dienstag 5. September 15 Uhr

THE LOST KING
UK 2022 · 109 Min. · E/df · Regie: Stephen Frears
Amateurnachforschlerin auf der Suche
nach König Richard III.

Dienstag 5. September 12.15 Uhr
SAGE-HOMME
F 2022 · 100 Min. · F/d · Regie: Jennifer Devoldère
Ein Mann wird Hebamme.

Dienstag 5. September 20.15 Uhr
LES CHOSES SIMPLES
F 2023 · 95 Min. · F/d · Regie: Eric Besnard
Ein gestresster Geschäftsmann lernt,
dass er eine Pause braucht vom
Hochleistungsleben.

BÜHNE
Freitag 1. September 20.15 Uhr
UTA KÖBERNICK
KÖBERNICK GEHT'S RUHIG AN
Mit Liedern und Texten schlafwandelt
Uta Köbernick sicher zwischen Privat-
und Bühnenperson.

AGENDA

DONNERSTAG, 31. AUGUST

BADEN
16.00–21.30: After Work Thursday: Die
Abendstimmung mit ausgewählten Drinks
direkt im Pool geniessen. Wellness-Therme
Fortyseven. Infos: fortyseven.ch

BRUGG
19.00: Wortwechsel: die Kunstschaaffenden
im Gespräch mit Isabel Zürcher, Kunstwis-
senschaftlerin. Galerie Zimmermannhaus.
Infos: zimmermannhaus.ch

FREITAG, 1. SEPTEMBER

BADEN
14.00–16.00: Die heilige Verena und die
Pestheiligen: Führung mit Ruth Wiederkehr,
Germanistin und Historikerin. Anschliessend
Kaffee und Kuchen. Historisches Museum.
Infos: museum.baden.ch

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER

BADEN
13.00–14.30: Eltern-Kind-Führung: Rakete,
Mond und Sterne. Kindermuseum.
Infos: kindermuseum.ch
15.00–18.00: Kleidertauschbörse für Frauen
von 16 bis 99 Jahren. Roter Turm, Saal UG.
19.30: Comedyprogramm Papatistisch:
Peter Löhmann macht verrückte Dinge.
Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

EHRENDINGEN
14.00–16.30: Seniorengipfel der Alters-
kommission und des Gemeinderats.
MZH Lägernbreite.

OBERSIGGENTHAL
14.00–16.00: Führung durch Flächen in
Obersiggenthal mit Esther Hospenthal.
Gemeinsam begutachtet man Wiesen,
Rabatten, Heckenränder und mehr.
Treffpunkt: Gemeindehaus Obersiggenthal.

SONNTAG, 3. SEPTEMBER

BADEN
11.00–14.00: Kinderflohmarkt im Kinder-
museum. Infos: kindermuseum.ch
11.00–17.00: 7. Langmatt Motor Classics:
Oldtimertreffen historischer Automobile.
Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
11.00–17.00: Kunstausstellung: Billebo in
Hülle und Fülle. Galerie im Gwölb. Infos:
galerieimgwoelb.ch
14.00: Jassturnier mit attraktiven Preisen
im Biergarten. Jassverein Baden.
Infos: swbb.clubdesk.com

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller
archäologischer Abenteuer und Spiele für
Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa Museum.
Infos: museumaargau.ch

TEGERFELDEN
14.00–17.00: Offener Sonntag im Weinbau-
museum. Infos: weinbau-museum.ch

UNTERSIGGENTHAL
9.00–17.00: «Buurezmorge» im Hinterhof
des Ortsmuseums.
Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch
10.00–12.00: Sonderausstellung «Das
Zentrum im Zentrum». Ortsmuseum.
Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

WINDISCH
10.00–18.00: Familiensonntag mit
Kurzführungen um 13 und 15 Uhr im
Legionärspfad Vindonissa.
Infos: museumaargau.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

WÜRENLINGEN

Fiire mit de Chliine
Sa, 2.9., 16.00, zum Thema «Die Schöp-
fungsgeschichte» wird eine Geschichte
erzählt, gebetet und gefeiert. Anschliessend
Zvieri. Auf dem Sonnenhof bei Familie
Schneider.

Männerchor Würenlingen
www.maennerchor-wuerenlingen.ch.

**Fitness für Frauen und Männer
ab 20 Jahren**
Jeden Do, 20.10–21.30, Mehrzweckhalle
Weissenstein (Halle 2). Keine Anmeldung
erforderlich. Unkostenbeitrag für Nichtmit-
glieder Fr. 5.–/Abend. Männerriege
Würenlingen.

**Pro Senectute Fitness und Gymnastik
gemischte Gruppe**
Mi 14.00–15.00, Turnhalle Gartenstrasse.
Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungs-
stelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

SPOTLIGHT



Le Donne Virtuose in Freienwil

Der Einwohnerverein Freienwil lädt zu einem Konzertabend, der Musikliebhaber jeden Alters begeistern wird. Mit vier musikverrückten Frauen taucht das Publikum ein in die faszinierende Welt des Streichquartetts. Im ersten Teil führt die Reise durch den Zauber der Klassik, im zweiten Teil folgt ein unterhaltsames Programm – von Salonmusik über Filmmusik bis zu irischer Fidelmusik und Folk. Ein Abend voller musikalischer Höhepunkte mit den Donne Virtuose. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Freitag, 1. September, 20 Uhr, Weisser Wind, Freienwil

BILD: ZVG

MONTAG, 4. SEPTEMBER

BADEN
18.00: Saisonausblick: Die Theaterleitung
stellt das Programm der Saison 2023/2024
vor. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

EHRENDINGEN
9.30–11.30: Sprechstunde Gemeinde-
ammann. Gemeindehaus Unterdorf.
17.30–20.00: Blutspenden des Samariter-
vereins. Ökumenisches Zentrum.

DIENSTAG, 5. SEPTEMBER

BADEN
12.00–24.00: Fantoche – internationales
Festival für Animationsfilme.
Infos: fantoche.ch

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

BADEN
10.00–24.00: Fantoche – internationales
Festival für Animationsfilme. fantoche.ch
18.00–19.30: Führung «Die ewige Thermal-
quelle – Badens Lebensader im Wandel der
Zeit». Treffpunkt: ehem. Inhalatorium,
Limmatpromenade 26. Infos: dein.baden.ch
19.30–21.30: Konzerttheater: Im Orchester
graben mit dem Sinfonieorchester Camerata
Schweiz und Ursus und NadeschkIn.
Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

VOGELANG
20.15: Mittwochsmusik mit Birdmann Jäggi.
Sommergarten Wasserschloss.
Infos: mittwochsmusig.ch

WETTINGEN
15.00/20.00: Cirkus Monti auf der Zirkus-
wiese Margeläcker.

SEPTEMBER, 7. SEPTEMBER

BADEN
10.00–24.00: Fantoche – internationales
Festival für Animationsfilme. fantoche.ch
16.00–21.30: After Work Thursday: Die
Abendstimmung mit ausgewählten Drinks
direkt im Pool geniessen. Fortyseven.
17.15–18.15: Camille Pissarro und der
Anarchismus: Rundgang mit Daniela
Minneboo, Assistentkuratorin. Museum
Langmatt. Infos: langmatt.ch

BIRMENSTORF
19.00: Dorfgeschichtlicher Abendspazier-
gang zur Coiffure-Geschichte von Birmen-
storf. Treffpunkt: Schulhaus Neumatt II
(ehem. Gemeindehaus).

EHRENDINGEN
19.30: Politapéro mit Die Mitte. Gemein-
de-saal Unterdorf.

WETTINGEN
14.00: Cirkus Monti auf der Zirkuswiese
Margeläcker.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag
publizieren wir kostenlos. Der Ein-
gabeschluss ist jeweils Freitag vor
der Erscheinung der Zeitung.
Die Auswahl liegt im Ermessen
der Redaktion.
Senden Sie Ihren Hinweis an
redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss
«Spotlight» findet Ihre Veran-
staltung optimale Beachtung.
«Spotlight» ist kostenpflichtig
und kann als Inserat gebucht
werden unter 056 460 77 88
oder per E-Mail an
inserate@effingermedien.ch.

BUCHTIPP Bibliothek Brugg

Café Leben



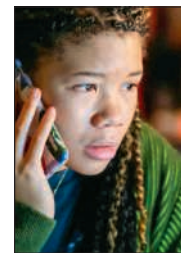
Roman von
Jo LeEVERS
Droemer, 2022

Henrietta Lockwood ist 32 Jahre alt und
braucht dringend einen Job. Die Stelle
in der Rosendale-Beratungsambulanz ist
lediglich befristet, aber egal, Henrietta
muss sie einfach bekommen. Henrietta
soll Menschen helfen, eine Erinnerung
für die Nachwelt zu erschaffen. Annie ist
66 Jahre alt und hat keine Chance mehr
gegen den Krebs. Henrietta kann ihre Ge-
fühle für Annie nicht leugnen, diese Frau
fasziniert sie. Und doch merkt Henrietta,
dass Annies Lebensbuch belanglos wird,
weil Annie sich ihr nicht öffnet. So be-
schliesst Henrietta, Annie alles über ihr
eigenes Schicksal zu erzählen. Henrietta
schafft es tatsächlich, mit ihrer Ehrlich-
keit Annies Herz zu öffnen. Die beiden
Frauen verbindet ein ähnliches Lebens-
trauma. Henrietta verändert sich durch
diese Freundschaft mit Annie. Annie wird
bald sterben, doch Henrietta weiss, sie
kann für ihre Freundin Annie etwas tun,
sie kann ihrem Schicksal eine andere
Wendung geben, bevor Annie nicht mehr
auf dieser Erde weilt. Fast alle Menschen
haben schon einen lieben Menschen ver-
loren. In Jo LeEVERS Roman geht es um
Lebenstraumata, verpasste Gelegenhei-
ten und schliesslich um das Wichtigste:
die Freundschaft, die Liebe und die Lust,
das Leben zu leben und zu feiern. «Café
Leben» ist ein Buch, das nur am Rande
das Abschiednehmen thematisiert und
darüber hinaus weit mehr Lust auf das
Leben macht.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

FILMTIPP

Wo ist meine Mutter?



Missing
USA, 2023
Netflix

«Missing» ist ein fesselnder Thriller, der
die Zuschauer in die aufregende Welt
des «Screenlife»-Formats entführt.
Geschrieben und inszeniert von Will Mer-
rick und Nick Johnson, erzählt der Film
die Geschichte von June Allen, einem
mutigen Teenager, der sich auf die ver-
zweifelte Suche nach seiner verschwundenen
Mutter begibt. Die Art und Weise,
wie die Handlung mithilfe von Bild-
schirmaufnahmen, Videoanrufen und
sozialen Medien präsentiert wird, trägt
zur Intensität des Films bei und lässt die
Zuschauer tief in die Ermittlungen von
June eintauchen. Die Besetzung, ange-
führt von Storm Reid, überzeugt mit star-
ken schauspielerischen Leistungen. Reid
verkörpert die entschlossene und ein-
fallsreiche Protagonistin, die mit jedem
Hindernis auf ihrer Suche nach Antworten
wächst. Die visuelle Gestaltung des
Films ist bemerkenswert, da sie die digi-
tale Welt auf einfallreiche Weise dar-
stellt. Die Kombination aus verschiede-
nen digitalen Plattformen verleiht dem
Film Authentizität und lässt die Zu-
schauer hautnah am
Geschehen teilhaben.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin



Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch



**Maler-
Arbeiten**
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

Störmetz
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

**Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild und scharf)**
orig. Störmetzspieß
Fr, 01.09./Sa, 02.09.2023
Nächstes Mal offen: 15./16. Sept. 2023

**BOPP Elektro-Kontrollen
GmbH**
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



**Respektvolle
Seniorenbetreuung**
Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch



**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

**Matratzen-
Eintausch** +
Clima-
Bonus

bei Familie Kindler in Schinznach-Dorf



für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt
beim Kauf einer Gesundheits-Matratze
bico bis **Fr. 600.-** **roviva**

Lieferung und Entsorgung gratis

letzte Tage **MÖBEL-KINDLER-AG**
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

**WALD
SCHÜTZEN.
LEBEN
ERHALTEN.**

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG



GREENPEACE

hilfsmittelwelt AG

- einfacher – bequemer – freier

Bei uns können Sie schnell und unkompliziert Hilfsmittel
für die Pflege, die Rehabilitation und den Alltag mieten.

Unser Mietangebot:
Pflegetbetten, Rollatoren,
Rollstühle, Mobiliar, Pflegehilfen
und vieles mehr.



Hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen | 056 426 07 25 | www.hilfsmittelwelt.ch

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

**Profitieren Sie vom seriösen
Goldpreis!**

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und
defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren,
Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie
Silber-Besteck und Zahngold

Mo 4. Sept. / Di 5. Sept. 2023
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

markstein



**4.5-Zimmer-
Attikawohnung**

Windisch | Am Rain 32
Verkaufspreis CHF 1'070'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch



SCHULEN | KURSE | WEITERBILDUNG

**Italienisch lernen
in der Region**

- Anfängerkurse
- Kurse für Fortgeschrittene mit Konversation
- Kurse in Kleingruppen
- Kurse auf verschiedenen Levels
- Seniorenkurse
- Online- und Präsenzkurse
- Abend-Kurse sowie Morgen-/Nachmittag-Kurse

Kursstart:
Die Kurse beginnen ab 16. Oktober 2023 im neuen, eigenen Kursraum in Full. (Kalenderwoche 24)

Anmeldeschluss:
Samstag, 30. September 2023

Privatunterricht, Firmenkurse, Prüfungsvorbereitung nach Vereinbarung

Weitere Details:
www.parlando-sprachberatung.ch

parlando Sprachberatung
Catena Giaccone
Neumatt 210
5324 Full-Reuenthal
056 245 74 77
info@parlando-sprachberatung.ch

YOGA
Kurse für Männer

Yoga- und Entspannungskurse:
montags 20:15 - 21:45 Uhr
freitags 19:30 - 21:00 Uhr

Integrale Yogaschule
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
info@yoga4men.ch, 079 642 18 67
www.yoga4men.ch

**DEMENZ
FORSCHUNG**
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

**WIR SUCHEN
WEITER NACH
NEUEN WEGEN.**

NICHT VERGESSEN –
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

Soziales Engagement!

Bei einem 8- bis 14-tägigen Einsatz in einem der betreuten Aufenthalte für MS-Betroffene.

Fragen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.
veranstaltungen@multiplesklerose.ch
Telefon 043 444 43 43

www.multiplesklerose.ch, Spenden & Helfen

damit es besser wird **MS** Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST
Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung
0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal
Öffnungszeiten: 0–24 Uhr
Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden
Telefon 043 543 80 00